

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de



HELIOS Klinik Hattingen-Holthausen, Foto: R. Schletter



DESIGNTES



FOTOGRAFIERTES



GEDRUCKTES

Machen wir!

KATH GEN
media+kommunikation

☎ 02302/9838980 | Thiestraße 7 | 58456 Witten
info@kamk.de | www.kamk.de

Liebe Leser,

der Weg soll ja angeblich das Ziel sein. Aber damit kommt man im Reisebüro nicht besonders gut weiter. Wer allerdings ein Ziel am Ende seines Weges hat, schon. Der sollte unsere Sommer-Sonne-Ferienausgabe genau studieren. Da findet er Tipps und Ratschläge für die schönste Zeit des Jahres. Wem die Ferne im Augenblick nicht ganz geheuer ist, weil er die Nachrichten verfolgt, der bleibt schlicht im Lande und „urlaubt“ sich redlich. Wem auch noch Ost- und Nordsee ein zu heißes Pflaster sind, der bleibt im Pott, spart Geld und liest unsere Hinweise für die Daheimgebliebenen. Was auch sehr schön ist: auf dem Balkon oder im Garten einen guten Tropfen genießen, vielleicht auch zwei. Wenden wir uns den Schattenseiten des Lebens zu.

Fast jeder hat (schmerzliche) Erfahrungen mit Krankheiten gemacht. Und danach? Manchmal hilft „Reha-Sport“. Was das überhaupt ist, steht auch im Innenteil dieser Ausgabe. Dazu noch: Das Bandweber-Museum und Biergärten in der Elfringhauser Schweiz und die Kluterthöhle.

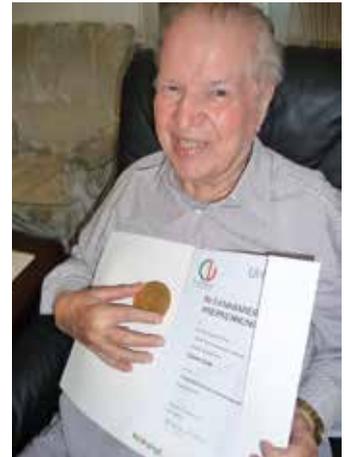


Thomas Zell

Sänger ehren Günter Zech

Burkhard Kneller, Kreisvorsitzender des Kreischorverbandes EN-Nord und Vorsitzender der Hattinger Sängervereinigung 1872 überreichte dem verdienten Sänger die Plakette in Gold und eine Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes.

Über 65 Jahre ist der fast 88-jährige Sangesbruder dem Chorverband und seinem Verein treu geblieben und hat viele Höhen und Tiefen des Chores mitgemacht. Auch den Wandel bei den Männerchören hat er noch mitgestaltet. So erlebte er mit, wie aus einem reinen Männerchor eine Chorholding mit über 100 Sängerinnen und Sängern wurde. Ja, in der HSV singen in den letzten Jahren mehr Frauen als Männer. - Der Verein ist lebendiger als zuvor.



Über 65 Jahre ist der fast 88-jährige Sangesbruder dem Chorverband und seinem Verein treu geblieben und hat viele Höhen und Tiefen des Chores mitgemacht. Auch den Wandel bei den Männerchören hat er noch mitgestaltet. So erlebte er mit, wie aus einem reinen Männerchor eine Chorholding mit über 100 Sängerinnen und Sängern wurde. Ja, in der HSV singen in den letzten Jahren mehr Frauen als Männer. - Der Verein ist lebendiger als zuvor.

Traumnote für Diakoniestation

Die Diakoniestation Hattingen/Sprockhövel freut sich über erstklassiges MDK-Ergebnis. Kurz vor dem Wochenende hat das Team der Diakoniestation eine überaus gute Nachricht erreicht: Der Medizinische Dienst der Krankenkasse (MDK) hat die Diakoniestation unter die Lupe genommen und in allen Prüfungsbereichen mit der Traumnote 1,0 bewertet – zum dritten Mal in Folge.

„Nicht nur bei pflegerischen oder ärztlich verordneten Leistungen, sondern auch bei der Befragung unserer Patienten haben wir überdurchschnittlich gut abgeschlossen. Das Ergebnis ist für uns jetzt Ansporn, die hohe Qualität zu halten und weiter auszubauen“, freut sich Pflegedienstleiter Ulrich Maus.



**Fotostudio
Fotofachgeschäft**

Große Weilstraße 10+11
45525 Hattingen
☎ 0 23 24 / 2 16 66

www.flash-fotostudio.de

*Seit 30 Jahren
fachgerechte
Rahmungen!*

Viele wunderschöne gerahmte Spiegel im Juli zu attraktiven Preisen!

Mittelstraße 97 • 45549 Sprockhövel
☎ 0 23 39 / 12 06 23 • 0 171 / 2 83 05 25
info@galerie-nasenberg.de



**GALERIE
NASENBERG**
Einrahmungen

Gratulation für Aufsteiger

Nach 2 Jahren Kreisliga A spielt die 1. Mannschaft des TuS Hattingen wieder in der Bezirksliga. Ganz souverän wurde die Mannschaft des VfB Annen auf den 2. Platz verwiesen. Im Winter führte der VfB Annen die Gruppe an. 8 Punkte Vorsprung vor dem TuS. Niemand rechnete mehr mit einem Aufstieg des TuS. In der Rückrunde kamen jedoch die Hattinger auf. Annen schwächelte.

Fachschaftsleiter Dino Carrafiello überreicht dem Spielführer des TuS einen Ball und gratulierte im Auftrag der Fachschaft Fußball für die Meisterschaft in der Saison 15/16.

Auch Staffelleiter Gerd Halbherr vom Kreis Bochum überreichte die Meisterurkunde und einen Spielball. Für die neue Saison wünschten alle der 1. Mannschaft in der neuen Spielklasse viel Erfolg.



Partnerschaftsaustausch SHEFFIELD ENGLAND

Evangelischer Kirchenkreis Hattingen-Witten

Der Evangelische Kirchenkreis Hattingen-Witten pflegt seit langem eine intensive Partnerschaft mit der anglikanischen Diözese Sheffield in England. Jährlich fahren Delegationen mit Gemeindemitgliedern aus Witten und Hattingen in die Diözese oder der hiesige Kirchenkreis wird von Menschen aus Sheffield besucht. In diesem Jahr findet die Fahrt nach Sheffield im Oktober statt (siehe Kasten), meist nehmen ca. 35 Personen an der Begegnung in England teil.

Fr., 7.10., bis Sa., 15.10.

Weitere Mitfahrer gesucht

Wer an einer Teilnahme interessiert ist und genauere Informationen möchte, melde sich bitte bei: Pfr. i. R. Martin Marczinowski, E-Mail: mm-arczinowski@yahoo.de, Tel. 02324-3440375, oder Pfr. Claus Humbert, E-Mail: humbert@kirche-hawi.de, Tel. 02302-963210.

Einige Menschen aus der Gemeinde haben sich bereits angemeldet.

Unterkunft in Privatquartieren

Die An- und Rückreise erfolgt mit dem Bus und der Fähre (Rotterdam-Hull). Teilnehmende verpflichten sich, an dem vielseitigen und interessanten Austauschprogramm in England teilzunehmen. Die Unterbringung erfolgt in Privatquartieren. Wer noch nicht volljährig ist, kann nur zusammen mit (einem) Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Marketing: Positives Resümee

Die Mitglieder des „Stadtmarketings Hattingen“ sind zur ordentlichen Jahreshauptversammlung zusammengetreten. Die Vereinsmitglieder haben den Bericht des Vorstands über die geleistete Arbeit und den guten Rechnungsabschluss der Bilanz sehr positiv aufgenommen. Neuer Vorsitzender ist Bürgermeister Dirk Glaser, neue Beisitzerin ist Christina Schulte-Stade.

Die Vereinsmitglieder haben die vielfältigen Aufgaben des dreiköpfigen Hattingen-Marketing-Teams um Geschäftsführer Georg Hartmann in den Feldern Citymanagement, Freizeit und Tourismus, Veranstaltungen sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gewürdigt: zum Beispiel die Organisation der jährlichen Veranstaltungen Hattingen Live, Frühlingsfest, Altstadtfest, Herbstmarkt und Nostalgischer Weihnachtsmarkt, die Öffnung der Tourist Information am Haldenplatz an sechs Tagen der Woche, die Koordination der Marketingaktivitäten des Handels oder die Präsenz auf Messen und Hansefesten. Nach dem Ausscheiden der bisherigen Vorsitzenden Dr. Dagmar Goch, die nicht mehr als Bürgermeisterin für Hattingen kandidiert hat, folgt der neu gewählte Bürgermeister Dirk Glaser als geborenes Mitglied als 1. Vorsitzender in den Vorstand. Der bisherige Schatzmeister Frank Dziwior stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wahl; dafür kandidierte als neues Vorstandsmitglied Christina Schulte-Stade. Der gewählte Vorstand setzt sich ferner zusammen: stellvertretender Vorsitzender Lothar Stalter, Schatzmeister Jürgen Schwiese sowie die Beisitzer *Heinz Prygoda* und *Christina Schulte-Stade*. *Hattingen Marketing ist das Bindeglied zwischen Kommune und Gewerbe.*

Stadtwerke versenden Pläne

In guter Tradition versenden die Stadtwerke Hattingen auch in diesem Jahr wieder Stundenpläne zum neuen Schuljahr. Alle Hattinger Grundschulen erhalten die Pläne im altersgerechten Grundschul-Design und können sie an Kinder und Eltern verteilen. Auch den Hattinger Kindergärten werden die Stundenpläne zugeschickt. So kommt der Stundenplan gerade zur rechten Zeit und begleitet die i-Dötzchen bei ihrer Vorfreude auf ihren ersten Schultag.

Alle Einrichtungen, die die Stundenpläne im vergangenen Jahr erhalten haben, bekommen diese jetzt automatisch. Man kann sich den Stundenplan auch im Kundencenter der Stadtwerke, Obermarkt 1, abholen. Falls allerdings eine Schule oder ein Kindergarten versehentlich vergessen wurde oder die Stückzahlen nicht ausreichen, senden die Stadtwerke gerne Exemplare nach. Hierzu bitten sie um kurze Mitteilung – telefonisch unter 023 24/500155, persönlich im Kundenzentrum in der Altstadt oder per E-Mail an kundenzentrum@stadtwerke-hattingen.de



In guter Tradition versenden die Stadtwerke Hattingen wieder Stundenpläne an Grundschulen und Kindergärten.

JAHRELANG DIE SCHULBANK GEDRÜCKT?

JETZT KANNST DU BEI UNS AM DRÜCKER SEIN.

Denn wir Genossenschaftsbanken glauben an unsere Mitarbeiter und unterstützen dich beim Erreichen deiner Ziele.

Informiere dich jetzt über deine Möglichkeiten bei einem Arbeitgeber, der dir mehr bietet als einen Job: einen individuellen Berufseinstieg.

www.volksbank-sprockhoevel.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. **Jetzt informieren!**

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sprockhövel eG

FLEISCHEREI KERN
Inh. Mirco Wohlfahrt

Im Hammertal 72 · 58456 Witten · ☎ 0 23 24 / 6 85 08 39
E-Mail: info@fleischereikern.de

amc-praxisklinik Hattingen
Dres. med. J. Bachmann, H. Lohmann, J. Stechmann,
W. Böddeker, N. Ponschek

- Orthopädie
- Kinderorthopädie
- Chirurgie
- Handchirurgie
- Unfallchirurgie
- Rheumatologie
- Spezielle Schmerztherapie
- Ambulante und stationäre Operationen

www.amc-praxisklinik.de

Jetzt Termin online vereinbaren!

August-Bebel-Str. 8-10 45525 Hattingen
Telefon: 02324 - 92590
Mail: praxis@augusta-clinic.de

Der Kinderschutzbund: eine Stimme für die Kinder

Ortsgruppe Hattingen/Sprockhövel blickt auf ihr vierzigjähriges Bestehen zurück

Vor vierzig Jahren, am 11. Juni 1976, wurde in Niedersprockhövel die Ortsgruppe Hattingen/Sprockhövel des Deutschen Kinderschutzbundes gegründet. Ziel war es bereits damals, den Sorgen und Nöten der Kinder eine Stimme zu geben, sich aber auch für ihre Interessen einzusetzen.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten damals Mechthild Pisching, Renate Gaupp, Gabriele Hartung, Gerhard Müller und Wolfgang Bremmer. Drei Vorsitzende - Hilde Klein, Heidemarie Lietz und Andreas Gehrke - haben im Laufe der Jahrzehnte dem gemeinnützigen Verein ein prägendes Gesicht gegeben. Heute kümmert sich ein zehnköpfiger Team-Vorstand, bestehend aus sechs Frauen und vier Männern, um Projekte und Ideen und koordiniert die Hilfe und das Engagement von rund 110 Mitgliedern.

„Der Kinderschutzbund hat sich verändert, wie sich auch die Gesellschaft verändert hat“, so Martin Rösner, der neben Christa Heinbruch zum Vorstandsteam gehört. „Wir reagieren auf die Veränderungen in der Gesellschaft. So wollen wir beispielsweise in Zukunft eine Gruppe für Scheidungskinder anbieten. Wir haben das Projekt Seiteneinsteiger, in dem wir uns in den Ferien gezielt um junge Flüchtlinge kümmern, die Deutsch lernen. Themen wie die Vermittlung eines Babysitters, jahrzehntelang ein Highlight in unserer Arbeit, haben keine Priorität mehr. Zum einen werden Kinder zu viel mehr Terminen mitgenommen als früher, zum anderen organisieren Eltern die Betreuung über soziale Medien oft selbst. Nach wie vor sind aber Themen wie Gewalt und Aggression, sexueller Missbrauch und Alkohol prägende Themen in der Beratung.“

Ferienspaß oder der Weltkindertag

Eine große Hilfe sind die Mitarbeiter des Kinderschutzbundes aber auch in der Organisation und Unterstützung von Projekten. Dazu zählen beispielsweise der Ferienspaß, Freizeiten oder der Weltkindertag. Auch an Schulen ist der gemeinnützige Verein präsent. Und



Christa Heinbruch und Martin Rösner, Vorstandsmitglieder beim Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel, berichten über vier Jahrzehnte Arbeit im Dienste der Kinder
Foto: Pielorz

seit 1994 hat der Verein mit einer Stimme im Jugendhilfeausschuss auch die Möglichkeit, sich politisch Gehör zu verschaffen.

Gestartet ist der Verein in der Birkenstraße, 2005 erfolgte der Umzug in die Friedrichstraße 2. Dort befindet sich noch heute die Geschäftsstelle mit zahlreichen Beratungsangeboten sowie dem Kleiderladen.

Baby- und Kinderkleidung

Montags und mittwochs jeweils 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr sowie 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr kann man hier gegen eine kleine Spende gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung sowie Spielsachen bekommen. Auch Kleidungsstücke für Erwachsene ergänzen das Sortiment. „Wir suchen übrigens noch ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns im Kleiderladen unterstützen. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne melden“, so Martin Rösner.

In Sprockhövel, seinem Gründungsort, hat der Kinderschutzbund keine eigenen Räumlichkeiten. „Dort gibt es einen Stammtisch am Ort unserer Gründung, den wir einmal im Mo-

nat im Wechsel mit dem Hattinger Termin anbieten“, so Rösner.

Und er gibt zu: Sprockhövel ist kein einfaches Terrain. Von den über 100 Mitgliedern des Ortsverbandes kommen nur rund zwanzig aus Sprockhövel. „Vielleicht liegt es auch an der geografischen Problematik“, vermutet Rösner. Niedersprockhövel fühle sich durch Hattingen gut versorgt, die anderen Stadtteile orientierten sich aber eher an Gevelsberg oder Wuppertal.

Nachhaltiges Engagement

Anerkennung für sein Engagement hat der Kinderschutzbund erfahren durch den Hattinger Rotary-Club 2002. Er erhielt den „Hattingen-Preis“ für sein nachhaltiges soziales und pädagogisches Engagement. 2007 kam die von der Sparkasse vergebene „Danke-schön-Medaille für ehrenamtliches Engagement“ dazu. „Durch unsere finanzielle Unterstützung haben wir Hunderten von Kindern die Chance gegeben, an kostenpflichtigen Freizeitangeboten teilzunehmen.“ anja



Milchbauer Martin Schlenkermann mit seiner Lieblingskuh.
Foto: Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLW)

Besuch bei Milchbauer Schlenkermann

Um die Milch geht es bei einer Exkursion, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Freitag, 29. Juli, im Rahmen der Sonderausstellung „Zum Wohl! Getränke zwischen Kultur und Konsum“ in Hattingen anbietet. Auf dem Programm steht ein Hofbesuch bei Milchbauer Martin Schlenkermann in Hattingen.

Wo kommt meine Milch her? Wie wird sie „produziert“? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Milchbauern aus? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Hofbesich-

tigung. Die Exkursion inklusive Busshuttle vom Parkplatz des Industriemuseums Henrichshütte zum Hof dauert zwei Stunden. Der Ausflug beginnt um 15.30 Uhr und ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen. Anmeldungen unter astrid.blum@lwl.org, Ruf 0 23 24/9 24 71 18.

Nach der Rückfahrt findet im LWL-Industriemuseum Henrichshütte um 18.30 Uhr ein Vortrag unter dem Titel „Die Milch macht's – Von Kühen, Müttern, Mythen“ von LWL-Museumsleiter Robert Laube statt.

Locke und der Voodoo-Zauber

Der bekannte Sportmoderator und Autor Uli Potofski war in der Stadtbibliothek Hattingen zu Gast, um vor drei Klassen von Grundschulern aus Holt-Hausen von einer seiner Kinderbuchgeschichten zu erzählen.

In anschaulicher Weise bannte er in freier Rede seine kleinen Zuhörer mit einer Geschichte, in der bei einem Fußballspiel in Südafrika nicht nur die spielerischen Talente in die Waagschale geworfen werden, sondern auch ein helfender Voodoo-Zauber. Wie die Geschichte ausgeht, kann man in „Locke und der Voodoo-Zauber“ nachlesen.

Danach öffnete die Bibliothek ihre Pforten für alle interessierten Erwachsenen für ein Fachgespräch über Fußball und eventuell ein Autogramm auf ein mit-



Uli Potofski, Sportmoderator und Sprecher der Hörspielserie „Die Teufelskicker“, war in der Stadtbibliothek Hattingen zu Gast. Foto: Schletter

gebrachtes oder dort erstandenes Produkt (Buch oder CD) von

Uli Potofski, was gerne angenommen wurde. Das war wieder ein-

mal eine sehr gelungene Aktion der Stadtbibliothek.

Großes Fest: zehn Jahre Hattinger Bündnis für Familie

Initiative arbeitet für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das „Hattinger Bündnis für Familie“ wurde im September 2006 unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch gegründet.

Im Haus Theresia versammelten sich rund 120 Hattinger Bürger, Repräsentanten aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Organisationen und Vereinen, um gemeinsam der Auftaktveranstaltung des Hattinger Bündnisses für Familie beizuwohnen.

Es wuchs im Laufe der Zeit eine Bündnisfamilie mit zurzeit sechzig aktiven Bündnispartnern zu-

sammen. In den verschiedensten Aktionen und Projekten wird aufgezeigt, was die Stadt Hattingen Familien zu bieten hat. Die wichtigsten Ziele sind Netzwerkarbeit, um einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung Hattingens als „familienfreundliche Stadt“ zu leisten.

So gehören beispielsweise verschiedene Kindergärten zum Bündnis, aber auch Einrichtungen wie die Caritas, das Duden-Institut, Sportvereine, die Lebenshilfe, der Kinderschutzbund und viele mehr.

„Dass ein Bündnis für Familie über zehn Jahre so aktiv ist, gibt es selten“, freut sich Bündnisordinatorin Juliane Lubisch. Mehr als dreißig unterschiedliche Projekte habe es gegeben. Dazu gehören beispielsweise das Erstellen einer Broschüre zu den Kinderbetreuungsangeboten, die Unterstützung von Mutter-Kind-Gruppen oder das „Rucksackprojekt“ für Menschen mit Migrationshintergrund.

Aktuellstes Beispiel ist eine Plakataktion, die Eltern dafür sensibilisieren soll, mit ihren Babys und Kleinkindern zu kommunizieren und dabei das Smart-



Bei Sonnenschein lockte das Bündnisfest an der Grundschule Heggerfeld viele Besucher an.

phone beiseitezulegen. Jugendsprechstunde und Elterntreffs gibt es ebenfalls. Zur monatlichen Elternreihe „Hattingen hat interessierte Eltern“ wurde jetzt eine Broschüre aufgelegt, die alle Beiträge der letzten zweieinhalb Jahre zu verschiedensten Themen der Erziehung enthält. Zu bekommen ist diese Broschüre im Jugendamt der Stadt Hattingen. Zwei Jahre vor der Grün-

dung des Bündnisses war die Initiative auf Bundesebene gestartet worden. Mit dem Ansatz, Partner aus vielen gesellschaftlichen Gruppen – auch der Wirtschaft – zusammenzubringen, ist die vom Familienministerium ins Leben gerufene Initiative Vorreiter für die Vernetzung und Aktivierung unterschiedlicher Akteure. Ziel ist es, junge Leute zur Familiengründung zu bewegen.



Ein Rahmenprogramm mit verschiedenen musikalischen und sportlichen Auftritten unterhielt die Gäste. Fotos: Pielorz



Das „Bundesministerium für Arbeit und Soziales“ schreibt über Reha-Sport: „Alltagsbeschwerden werden vermindert, und krankheitsbedingten Folgeschäden kann entgegengewirkt werden.“

Reha-Sport ist „Förderung der Teilhabe am (Arbeits-)Leben“ Von Trägern finanziert: Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit sind unumstritten

Was ist eigentlich „Rehabilitationssport“ oder „Reha-Sport“? „Reha“ kennen wir: die Therapie nach einer schweren Krankheit, die man zu Hause, meist aber im Krankenhaus verbringt. Dafür gibt's eigens gebaute Zentren.

Über „Sport“ braucht man nicht zu reden, allein beim Fußball gibt's in Deutschland etwa so viele Experten wie Einwohner im Erwachsenenalter. Berufene Stellen wie das Internetportal „Einfach teilhaben“ des „Bundesministeriums für Arbeit und Soziales“ schreiben unter anderem dies:

„Rehabilitationssport (Reha-Sport) stellt eine ergänzende Maßnahme im Rahmen der medizinischen Rehabilitation und zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben dar. Reha-Sport ist gesetzlich verankert und wird zeitlich befristet von den Rehabilitationsträgern finanziert. Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit sind unumstritten: Alltagsbeschwerden werden vermindert, und krankheitsbedingten Folgeschäden kann entgegengewirkt werden. Das Risiko, an Folgeerkrankungen zu erkranken, sinkt. Der Reha-Sport, der auf ärztliche Verordnung als ergänzende Leistung erbracht wird, wurde früher vorwiegend unter dem Gesichtspunkt der verbesserten Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des behinderten oder chronisch kranken Menschen gesehen. Heute dient dieser Sport darüber hinaus als Beitrag zur sozialen und psychischen Stabilisierung sowie zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Reha-Sport gehört auch zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Rahmen der Sozialhilfe. Nach dem Bundesversorgungsgesetz haben Beschädigte Anspruch auf Teilnahme an Versehrtenleibesübungen zur Wiedergewinnung und Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit; entsprechendes gilt für diejenigen, die nach Gesetzen versorgt werden, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären.“



Heute dient der Reha-Sport auch als Beitrag zur sozialen und psychischen Stabilisierung sowie zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Fotos: Ingimage



Die richtigen Gruppen finden

Reha-Sport findet in speziell anerkannten Gruppen statt, die in der Regel jeweils auf eine bestimmte Erkrankung ausgerichtet sind wie etwa Osteoporose-, Diabetes-, Schlaganfall- oder Herzgruppen.

Wenn die Kostenübernahme vom Rehabilitationsträger bewilligt wurde, geht es darum, eine geeignete Reha-Sportgruppe zu finden. Meistens kann die Ärztin oder der Arzt eine entsprechende Empfehlung aussprechen. Beim Vorliegen einer bestimmten Erkrankung wie einer Herzerkrankung sollte die Zuordnung auch zu einer Reha-Sportgruppe für Herzerkrankte erfolgen. Reha-Sport wird in Vereinen und zunehmend auch in Fitness-Studios angeboten.

Reha-Sport wird vom Arzt verordnet

Leistungsumfang variiert mit der Schwere der Beeinträchtigung

Wie immer lautet mindestens die zweite Frage: „Wer soll das bezahlen? Genauer gesagt: Wer muss das bezahlen, wenn ein Arzt die Notwendigkeit sieht, Reha-Sport zu treiben?“

Im einfachsten Fall braucht man sogar keinen Arzt, wenn es Reha-Sport sein soll. Manchmal sind es eben nur die kleinen Alltagszipperlein, denen man mit Gymnastik, Rückenschulen oder Ähnlichem begegnen kann. Dann wendet man sich an Sportvereine mit entsprechenden Abteilungen, wo Fachleute einen gerne beraten oder – so nötig – warnen, doch zum Arzt zu gehen, weil der Verdacht auf eine Krankheit vorliegt. Oder man wendet sich an Fitness-Studios, für die dasselbe gilt wie für Vereine. Daneben gibt es noch private Anbieter, die sich auf Reha-Sport spezialisiert haben mit Schwerpunkten wie Pilates, Krankengymnastik und so weiter. Ferner bieten fast alle Physiotherapie-Praxen ein Rehasport-Angebot.

Kostenübernahme

Allen gemein ist die Antwort auf die wichtige Frage: selber zahlen. Sollen die Kosten übernommen werden, gilt es, einen Genehmigungs-Parcours zu durchlaufen. Das „Bundesministerium für Arbeit und Soziales“ schreibt unter anderem dies dazu: „Reha-Sport ist gesetzlich verankert und wird zeitlich befristet von den Rehabilitationsträgern finanziert.“ Weiter heißt es zum Thema „Finanzierung“: „Reha-Sport wird von Arzt oder Ärztin verordnet und von den Rehabilitationsträgern zeitlich begrenzt als Pflichtleistung finanziert. Der Leistungsumfang variiert mit der Schwere der Beeinträchtigung. Im Regelfall erfolgt die ärztliche Verordnung für die Absolvierung von 50 Übungseinheiten à mindestens 45 Minuten in höchstens 18 Monaten.“

Patientenorganisation Lungenemphysem-COPD

12. Juli, 15.30 Uhr

Vortrag, Referentin: Regina Oesterling, Montabaur, R. Cegla GmbH
Thema: Vorstellung therapeutischer Hilfsmittel und deren Anwendung zur begleitenden Behandlung bei COPD und Lungenemphysem, anschließend Fragestunde

Vereinsheim des TUS Hattingen, Wildhagen 15, 45525 Hattingen
www.lungenemphysem-copd.de

9. Symposium – Lunge: COPD und Lungenemphysem

10. September, 9 – 17 Uhr

Leben mit Atemwegserkrankungen von der Diagnostik bis zur erfolgreichen Therapie

LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen

Faszination Naturheilkunde – Weltweite Vielfalt

14. September, 16 – 17 Uhr

Krankheit und Heilung aus Sicht der Anthroposophischen Medizin

Die Anthroposophische Medizin basiert mit ihren theoretischen und methodischen Grundlagen auf Rudolf Steiner, dem Esoteriker und Anthroposophen. Die anthroposophisch erweiterte Medizin stützt sich zur Forschung der physischen, lebendigen, seelischen und der geistigen Phänomene sowohl auf die Prinzipien der Naturwissenschaft als auch auf die anthroposophische Geisteswissenschaft.

Klinik Blankenstein, Dachebene

Ärztliche Bescheinigung

„In Herzgruppen erstreckt sich die Regelverordnung auf 90 Übungsstunden in 24 Monaten bei einer Dauer von mindestens 60 Minuten. Die ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit ist meist auf bis höchstens drei Übungsveranstaltungen je Woche festgelegt. Maßgeblich für die Verordnungsdauer sind die Verhältnisse des Einzelfalls, daher gelten die oben genannten Angaben als Richtwerte. Reha-Sport soll in erster Linie ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ bieten. Reha-Sport ist daher nicht als Dauerleistung angelegt, sondern soll dahin führen, langfristig selbständig und eigenverantwortlich Bewegungstraining durchzuführen. Aus medizinischen Gründen kann der Reha-Sport auch über einen längeren Zeitraum verordnet werden. Beim Vorliegen einer bestimmten Erkrankung oder Behinderung kann gemeinsam mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt besprochen werden, ob die Teilnahme am Reha-Sport angezeigt ist und empfohlen wird.“

Die Krankenkassen

„Sollte dies der Fall sein, stellt die Ärztin oder der Arzt eine Verordnung für Reha-Sport aus. Darin enthalten ist auch eine Empfehlung, welche Art von Reha-Sport jeweils in Frage kommt. Bevor mit dem Reha-Sport begonnen werden kann, muss die Teilnahme durch den zuständigen Rehabilitationsträger, zum Beispiel die Krankenkasse, per Antrag genehmigt werden.“

Matratzen • Motorrahmen • Daunendecken **Lebotex**

Komfort-Betten

- in bequemer Liegehöhe
- auf Wunsch elektrisch verstellbare Kopf- und Fußteile
- **Probefliegen bei uns**
- **Hausbesuche nach Absprache**
- **Lieferung & Entsorgung gratis**

Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr • Langer Di. 14.00–20.00 Uhr
Vormittags und samstags nach Vereinbarung

www.lebotex.de
Obersprockhövel • Haßlinghauser Straße 72
(Am Schlagbaum) • Telefon 023 24 / 7 85 93

EvK: Neues Patienten-Service-Center für die Aufnahme

Investition von 1,4 Millionen Euro – neues Bettenhaus für 11 Millionen Euro in Planung



Ein Teil des Teams vom neuen Patienten-Service-Center: Das Krankenhaus hat nicht nur mehr Personal eingestellt, sondern auch die Arbeitsabläufe im Hinblick auf kurze Wege für Patient und Personal optimiert. Dritter von rechts hinten Geschäftsführer Ulrich Froese, neben ihm links Prof. Dr. Andreas Tromm, rechts Mario Kleist, Verwaltungsleitung, neben diesem ganz rechts Marcus Fritz, Pflegemanagement.

Zur Zeit hat das Evangelische Krankenhaus in Hattingen 255 Betten mit neunzig Prozent Auslastung, 600 Mitarbeiter (darunter 350 Vollzeitkräfte) und etwa 30.000 Patientenkontakte pro Jahr, darunter 11.000 stationäre Aufnahmen. „Die Zahl der Patienten hat zugenommen, dafür hat die stationäre Verweildauer abgenommen. Sie liegt heute zwischen drei und sechs Tagen“, so Ulrich Froese, Geschäftsführer des Krankenhauses.

Ein Jahr hat bei laufendem Betrieb die 1,4 Millionen Euro teure Umbaumaßnahme der Aufnahmestation gedauert. „Vor 15 Jahren habe ich mit einem Kollegen gemeinsam auf einem Bierdeckel eine erste Idee aufgezeichnet, wie es sein sollte“, erinnert sich Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren am Evangelischen Krankenhaus. Jetzt ist die Vision Wirklichkeit geworden.

„Ziel war es, die überschneidenden Wege der Liegandanfahrt von der Waldstraße und der fußläufigen Notfallpatienten zu trennen. Außerdem wollten wir die Anmeldung der Patienten mit einer ersten Diagnostik auf einer Ebene zusammenführen. Die Untersuchungsergebnisse werden digitalisiert erfasst und wenn der Patient auf die Station kommt, so liegen dem Personal seine Daten bereits vor. Das Ziel haben wir mit dem neuen Patienten-Service-Center auf Station 3 erreicht. Hier laufen jetzt alle Fäden der Aufnahme zusammen“, erklärt Froese.

Fast 1000 Quadratmeter stehen nun zur Verfügung. Jeder Patient, ob Notfall oder vom Arzt eingewiesen, kommt auf Station drei zur Aufnahme. Hier findet auch die erste Versorgung und die Diagnostik statt. Röntgen, EKG, Behandlungszimmer der einzelnen Fachrichtungen, Anästhesie, ein Gipszimmer – es ist alles da. Von dort aus wird der Pa-



Der Schockraum: Hier befinden sich alle notwendigen Geräte, alles auf Rollen. Fotos: Pielorz

tient mit Diagnose auf die jeweilige Station verlegt, sollte ein solcher Aufenthalt notwendig sein. Hinzu kommt, dass der neue Aufnahmebereich großzügig, hell und freundlich sowie farbig gestaltet wurde. „Wenn jemand ins Krankenhaus kommt, dann hat er in der Regel Angst. Das hat eigentlich jeder. Da wollen wir uns bemühen, mit einem freundlichen Ambiente und der Sicherheit, dass immer ein Ansprechpartner im Patienten-Service-Center ist, dem Patienten wenigstens etwas die Angst zu nehmen“, so Froese.

Um das Ziel zu erreichen, hat das Krankenhaus viel Geld in die Hand genommen. Neben Eigenkapital und Kredit kam vom Land die jährliche Baukostenpauschale von 450.000 Euro. „Das reicht für Investitionen bei weitem nicht aus. Wir liegen mit dieser Baukostenpauschale übrigens gemeinsam mit Niedersachsen bundesweit an letzter Stelle“, so der Geschäftsführer. Und er zählt weitere Aufgaben auf, die das Krankenhaus auf seinem zukünftigen Weg begleiten werden: „Als ich vor Jahrzehnten hier begonnen habe, da haben wir Patienten in Vierbett- oder Sechsbettzimmern liegen gehabt. Heute wünschen sich alle Zweibettzimmer. Auch aus hygienischen Gründen ist das sinnvoll. Aber dazu brauchen wir neue Bettenkapazitäten außerhalb des bestehenden Hauses. Wir können ja nicht einfach die vorhandene Kapazität reduzieren. Also planen wir einen neuen Bettenturm. Das ist ein Investitionsvolumen von rund elf Millionen Euro. Da muss ich mir erstmal noch Gedanken über die Finanzierung machen. Bis zum nächsten Jahr wollen wir außerdem etwa vierzig bis fünfzig neue Parkplätze schaffen, wir platzen aus allen Nähten. Außerdem bauen wir gerade die medizinische Möglichkeit einer Katheteruntersuchung auf. Das wollen wir auch 2017 fertig haben. Wir fordern deshalb von der Politik eine Neuberechnung von Fördermitteln, die den Anforderungen eines modernen Krankenhausbetriebes entsprechen.“

Übrigens: Auf vierzig Ausbildungsplätze am Ev. Krankenhaus kommen rund 800 Bewerber. Aber: Theoretisch könnten viel mehr junge Menschen ausgebildet werden. Gebraucht werden sie. Ab 2018 soll ein bundesweites neues Ausbildungsgesetz in der Pflege Verbesserung bringen.

anja



Marcus Fritz, Pflegemanagement, und Prof. Dr. Andreas Tromm in einem Behandlungszimmer der Notfallpatienten für die Liegandanfahrt. Alle notwendigen Geräte, ein Zimmer für den Patienten allein und ein Durchgang für Ärzte in weitere Zimmer bieten optimale Versorgung.



DUO

Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Brillen • Sonnenbrillen • Contactlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de



Die altersbedingte Degeneration der Makula (AMD) ist eine chronische Augenerkrankung, die meist ab dem 55. Lebensjahr auftritt. 50 Prozent der Fälle von Altersblindheit sind auf die fortgeschrittene AMD zurückzuführen. Bild: Zeiss

Diebe des Sehvermögens

Check beim Augenoptiker oder Arzt hilft

Bis zum Jahr 2030 erwarten Augenärzte rund 50 Prozent mehr Patienten. Mit der alternden Gesellschaft steigt auch die Zahl der Augenerkrankungen. Doch niemand muss sich sein Sehvermögen stehlen lassen. Mit regelmäßigen Augenkontrollen und ein paar Alltagsstricks lässt sich den tückischen Dieben das Handwerk meist gut legen.

Wer Kostbares nicht verlieren möchte, sollte wachsam und vorausschauend sein. Ganz gleich, ob es ums Portemonnaie oder Sehvermögen geht. Bereits jeder zweite der 52- bis 64-Jährigen in Deutschland ist am Grauen Star erkrankt.

Und das oft ohne es zu wissen, weil die Linsentrübung schleichend verläuft. Seh-Checks beim Arzt oder Augenoptiker helfen, die Hauptursachen für Erblindung in Deutschland früh aufzuspüren. Zudem lassen sich Grauer Star, Grüner Star (blinde Stellen im Gesichtsfeld, oft erhöhter Augeninnendruck), altersbedingte Makuladegeneration (AMD; Netzhautschäden) und diabetische Retinopathie (Schädigung von Blutgefäßen) gut behandeln.

Perfekt angepassten Brille

Die Lebensqualität hängt erheblich vom intakten Sehvermögen ab. Eine US-Studie zeigt, dass besonders AMD als großer Risikofaktor für Depressionen gilt. Mit einer perfekt angepassten Brille kann es aber gelingen, trübe Stimmung zu vertreiben. Voraussetzung für jede erfolgreiche Augentherapie bleibt: Die Erkrankung muss möglichst früh erkannt werden. Ein Test beim Optiker oder Arzt hilft, Online-Seh-Checks können Hinweise auf Sehprobleme geben (www.seh-check.de). KGS

Anschluss an die Altstadt

Neue Pläne für ehemaliges O&K-Gelände

Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern präsentieren im Hattinger Rathaus ihr Nutzungskonzept für das ehemalige O&K-Gelände. Im Rahmen ihres Bachelorprojektes befassten sich sieben Studenten mit der Entwicklung dieses Quartiers.

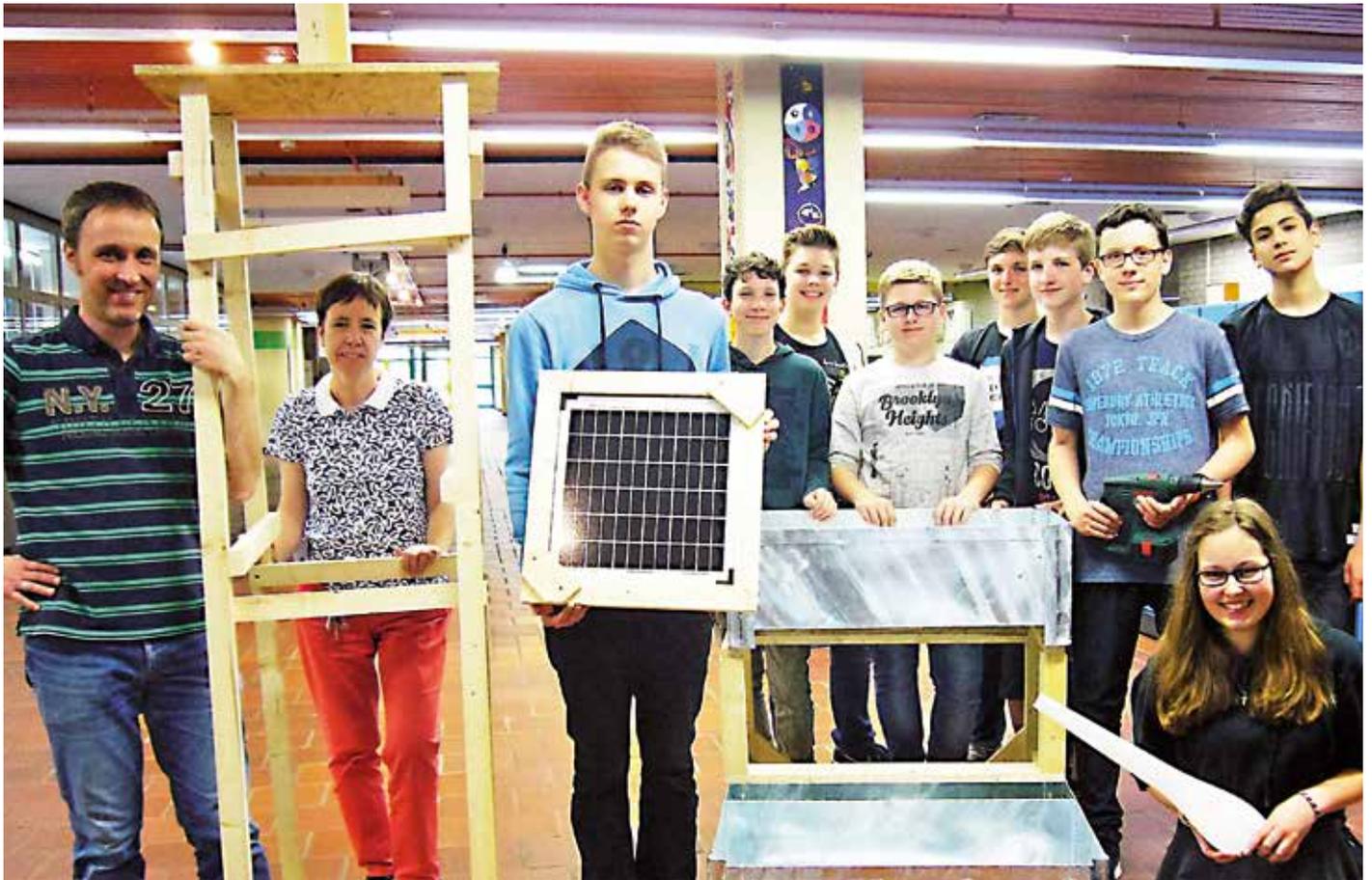
Für die interessierten Besucher aus Verwaltung, Politik und der Bevölkerung hatten die Studierenden eine Präsentation vorbereitet. Bürgermeister Dirk Glaser war begeistert: „Ich bin sehr beeindruckt. Es wurden sehr viele Aspekte berücksichtigt, die uns ohnehin schon beschäftigen und dazu noch viele ungewöhnliche Details. Hier wurde sehr realistisch und mit Pfiff gearbeitet.“

Die Studierenden suchten zum Beispiel nach Möglichkeiten, die zwei Radwege miteinander zu verbinden und einen Anschluss zur Altstadt zu schaffen. Auch Baudezernent Jens Hendrix, der das Projekt begleitet hat, ist von den Ideen angetan. „Ich finde zum Beispiel die Idee toll, den Radweg über das Viadukt zu führen. Dieser Denkansatz ist neu.“ Nach der Ausstellungseröffnung hatten die Interessierten noch die Gelegenheit bei dem von den Studierenden entworfenen Spiel „Oskar mischt“ als Stadtplaner im O&K-Gebiet aktiv zu werden.

Ende April waren die Studierenden eine Woche lang in Hattingen zu Gast und führten hier Gespräche mit Vertretern verschiedener, in der Stadt ansässiger Einrichtungen, um Anregungen für ihr Planungskonzept zu erhalten. Um ein umfassendes Meinungsbild über die örtliche Situation zu erhalten, wurden Gespräche mit Schlüsselpersonen wie Eigentümern, Nachbarn und der Stadtpolitik geführt. Unter anderem sprachen sie auch mit dem Bürgermeister und nutzen die Gelegenheit, ihm Fragen rund um Hattingen und das O&K-Gelände zu stellen.



„Ich wünsche mir, dass man bei diesem Gelände quer denkt, aber im Bereich des Möglichen“, erklärte der Bürgermeister (3.v.l.). Im Bild (v.l.) Baudezernent Jens Hendrix, Professor Dr. Holger Schmidt, Dirk Glaser und Jana Brochhagen. Foto: Stadt Hattingen



Die Lehrer Thomas Koch (links) und Sabine Schmidtseifer-Sürig (2.v.l.) mit einigen der Schüler, die sich in ihrer Freizeit der Projektaufgabe widmen. Links im Bild das Windrad, daneben hält ein Projektteilnehmer eine Solarzelle in der Hand, Schüler stehen hinter dem im Bau befindlichen Pumpspeicherkraftwerk. Rechts hält Julia einen Rotorflügel des Windrades in der Hand. Diese werden links oben am Windrad montiert.

Foto: Pielorz

Begeisterung für die Naturwissenschaften wecken

Schüler des Gymnasiums in Holthausen bauen im Wettbewerb ein Hybridkraftwerk

„Zukunft durch Innovation“ (zdi) ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des technisch-naturwissenschaftlichen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen.

Regelmäßig werden verschiedene Wettbewerbe durchgeführt, um bei Schülern das Interesse an den sogenannten MINT-Fächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu wecken.

Ganz neu ist in diesem Jahr ein Wettbewerb zum Thema regenerative Energien. Der Bau eines Hybridkraftwerkes steht dabei im Mittelpunkt. Neun Schulen, darunter das Gymnasium Holthausen, sind im Rahmen eines Physikprojektes dabei. Drei von ihnen werden mit einem Preis belohnt.

In der Freizeit

Unter den ersten drei dabei sein wollen auch mehr als ein Dutzend Physikschüler der Klassen 8. und 9. sowie der EF (Einführungsstufe). In ihrer Freizeit bauen sie

gemeinsam mit den Physiklehrern Thomas Koch und Sabine Schmidtseifer-Sürig das Kraftwerk der Zukunft.

Im Verbund

Ein Hybridkraftwerk besteht aus verschiedenen Energieerzeugungsanlagen wie Wind oder Solar, die im Verbund eines Kraftwerkes Energie gewinnen und speichern können.

„Die Schüler haben sich zuerst über regenerative Energie informiert, sich die Frage gestellt, welche Energieformen sie nutzen wollen. Dann haben sie sich für Wind und Sonne entschieden. Es entstehen drei einzelne Komponenten, die Energiegewinner Wind und Solar und das Pumpspeicherwerk, um die Energie gezielt zu nutzen“, so Sabine Schmidtseifer-Sürig.

Dabei mussten die Schüler alles selbst organisieren - das gehört zum Projekt. Das bedeutet: Sie mussten auch die Finanzierung über Sponsoren sicherstellen. Mit

im Boot sind die Hattinger Sparkasse, die Volksbank Sprockhövel, die „hwg“, die AVU und die Firma Heson. „Das Kraftwerk soll später natürlich auch funktionieren und in der Schule im Rahmen des Unterrichts auch genutzt werden. Dann haben noch mehr Schüler etwas davon.“

Es wird einen Film geben

Das Projekt besteht aber nicht nur aus dem Modell - allein das Windrad wird übrigens auf stattliche drei Meter Größe kommen. Es wird auch einen Film geben, der die Idee und die Arbeitsschritte beschreibt. Und natürlich einen schriftlichen Bericht.

Alle sind gespannt, ob man unter den besten drei Projektträgern sein wird. Aber am wichtigsten ist, ein funktionierendes Modell gebaut zu haben als Anschauung für den Unterricht. „Die Siebtklässler haben schon Interesse zum Mitmachen bekundet“, lächelt Sabine Schmidtseifer-Sürig. Für Thomas Koch, der

übrigens seine privaten Werkzeuge für jede Projektstunde zur Schule schleppt und wieder zurück nach Hause, ist auch eines wichtig: Gemeinsam ein Projekt realisieren und sich Gedanken über die Energieform von morgen zu machen.

anja

Rund 3600 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Politik engagieren sich in der Gemeinschaftsoffensive „zdi“. Viele vor Ort ansässige Unternehmen kooperieren mit den „zdi“-Netzwerk, um außerschulische Angebote zu realisieren. Die Partner bieten gemeinsame Maßnahmen entlang des gesamten Bildungsangebotes vom Kindergarten bis ins Studium und in den Beruf an. Im Vergleich zu den staatlichen Partnern bringen sie finanzielle Mittel im Verhältnis 3:1 bis 4:1 auf.

Industriekultur gewidmet

Werke von Calvelli

Industriegemälde in der Henrichshütte: Unter dem Titel „Schmelzpunkte“ zeigt Alexander Calvelli im Industriemuseum Hattingen realistische Gemälde, die der Industriekultur gewidmet sind.

„Schmelzpunkte“ stehen für Transformationsprozesse: Mit den Aggregatzuständen ändern sich Strukturen und Gefüge. Metalle werden aus Erzen erschmolzen, umgeschmolzen, in Formen gegossen und geformt. Alter Schrott wird aufgeschmolzen und einem neuen Nutzungszyklus zugeführt.

Vom Erz zum Schrott

Die Gemälde Alexander Calvellis ziehen den Betrachter durch den hohen Realismus in ihren Bann. Die Ausstellung „Schmelzpunkte“ spannt den Bogen vom Erz zum Schrott, vom Ursprung zum Niedergang. Sie zeigt mittelständische Betriebe und Großkonzerne, archaisch wirkende Kleinschmieden und gigantische Schmiedepressen.

Die Strukturen der Arbeitsorte treten plastisch hervor, und es braucht eine Zeit intensiver Betrachtung, um zu erkennen, wie künstlerische Akzentuierungen die scheinbare Realität bewusst verfremden.

Nachhaltiger Eindruck

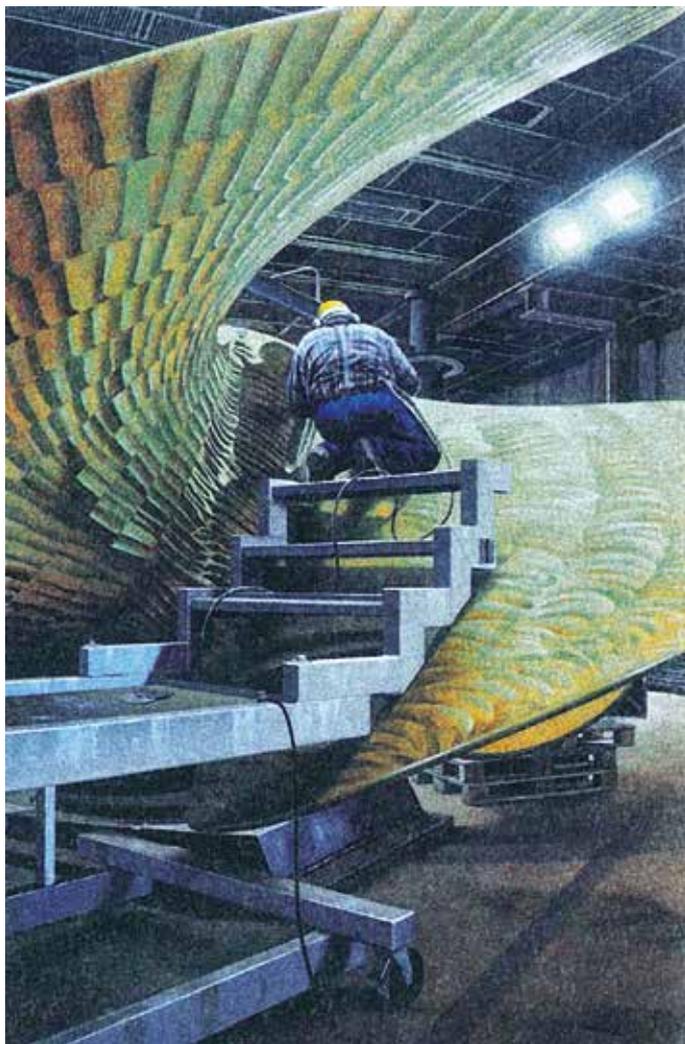
Der intensive Blick in die Werke vermittelt einen nachhaltigen Eindruck von der Arbeit mit glühenden Metallen. Tatsächlich geht es nicht um die Dokumentation industrieller Anlagen oder die Illustration technischer Prozesse, sondern um die kritische und distanzierte Auseinandersetzung mit den Zeugnissen des Industriezeitalters.

Studienaufenthalt in Florenz

Alexander Calvelli wurde 1963 in Frankfurt/Main geboren und studierte Malerei an der Fachhochschule in Köln. Nach Studienaufenthalten in Florenz, Rio de Janeiro und Cordoba/Argentinien lebt und arbeitet er in Köln. Mit seinen Gemälden begleitet er seit Jahrzehnten den Strukturwandel industrieller Landschaften.



Die Gemälde Alexander Calvellis ziehen den Betrachter durch den hohen Realismus in ihren Bann. Sie zeigen mittelständische Betriebe und Großkonzerne, archaisch wirkende Kleinschmieden und gigantische Schmiedepressen, Strukturen der Arbeitsorte treten plastisch hervor.



„Schmelzpunkte“: Die Industriegemälde von Alexander Calvelli sind bis Samstag, 23. Oktober, in der Henrichshütte Hattingen während der Öffnungszeiten zu sehen.

Museum für Eisen und Stahl

150 Jahre lang sprühten Funken, wenn die Hochöfen der Henrichshütte das flüssige Eisen ausspuckten. Heute ist an diesem Originalschauplatz für Besucher die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig gemacht.

10000 Menschen arbeiteten auf dem riesigen Industrieareal. Sie produzierten Koks, Eisen und Stahl, gossen, walzten und schmiedeten das Metall. Gegen großen Widerstand wurde 1987 der letzte Hochofen in Hattingen ausgeblasen. Er ist heute der älteste noch erhaltene Hochofen im Revier und das größte Ausstellungsstück im Museum.

Atemberaubenden Blick

Ein gläserner Aufzug führt hinauf auf den 55 Meter hohen Riesen. Von oben genießt man einen atemberaubenden Blick auf die Region. Besuchen kann man auch die Schaugießerei (bis Oktober), wo heute wieder Metall fließt. Oder die Kinder können mit dem Museumsmaskottchen „Ratte“ auf Entdeckungstour gehen. Daneben gibt's eine Öko-Werkstatt, wo man Flora und Fauna der Industriebranche kennenlernen kann.



Über alte Fenster können rund 15 Prozent Energie verloren gehen. Beim kostenlosen Energie-Check wird auch der Zustand der eingebauten Fenster überprüft.

Warme Aussicht – Fenster jetzt warten lassen Jetzt Anstrich, Dichtung und Rahmen prüfen – DBU-Energie-Check zeigt Schwachstelle

Auch wenn die letzten kalten Tage erst kurz zurückliegen, lohnt es sich, bereits jetzt an den kommenden Winter zu denken: Sind die Fenster dicht und schließen gut? Sind Anstrich und Rahmen noch in Ordnung? Denn über undichte Fenster kann gerade in der Heizperiode viel Energie verloren gehen: Bis zu fünfzehn Prozent Wärmeverlust drohen, was man einfach verhindern kann.

„Ich rate jedem Hausbesitzer in der warmen Jahreszeit, seine Fenster genau unter die Lupe zu nehmen und gegebenenfalls reparieren oder austauschen zu lassen“, sagt Andreas Skrypietz von der Klimaschutz- und Informationskampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Die Initiative bietet einen kostenlosen Energie-Check für das Haus, der auch Aufschlüsse über den Zustand der Fenster gibt. „Wer den Sommer dazu nutzt, seine Fenster warten zu lassen, hat auch im Winter gute Aussichten“, so der Experte. Ob die Fenster undicht seien, lasse sich häufig schon mit der bloßen Hand erfühlen: Wenn ein Luftstrom spürbar ist, sollte man Rahmen und Dichtung überprüfen lassen.

Auch eine flackernde Kerzenflamme sei Indiz dafür, dass es durchs Fenster „zieht“. Einmal im Jahr sollten Hausbesitzer auch die Mechanik der Fenster warten lassen. „Fenster und deren Beschläge sind durch das Öffnen und Schließen täglichen Belastungen ausgesetzt, deshalb müssen alle beweglichen Teile regelmäßig mit speziellem Öl oder Fett geschmiert werden“, erklärt Skrypietz.

Beschädigte Teile würden vom Fachmann rechtzeitig ausgetauscht, um weitere Schäden zu vermeiden. Auch auf die Funktion der Dichtung müsse geachtet werden: „Ist die Dichtung unwirksam, kommt es zu Wärmeverlusten, die mit intakter Dichtung leicht vermieden werden könnten“, so Skrypietz. Bei Fenstern aus Holz sei es wichtig, diese hin und wieder mit einem neuen Anstrich zu versehen.

Alte und rissige Farbe abschleifen

Im Laufe der Zeit blättern Lacke und Farben ab und Risse entstünden, durch die Feuchtigkeit in das Holz eindringe. Damit es nicht morsch werde, könne der Hausbesitzer die alte und rissige Farbe abschleifen und das Holz neu streichen. Undichte Fenster ließen sich mit Schaumstoff- oder Dämmstreifen abdichten. „Wer sich nicht mit Ausbesserungsarbeiten zufrieden gibt, sondern eine fachgerechte Sanierung machen möchte, sollte unbedingt einen Fachmann zu Rate ziehen“, empfiehlt Skrypietz. „Den finden Hausbesitzer mit der Energie-Checker-Suche auf www.sanieren-profitieren.de.“

Kern der DBU-Klimaschutzkampagne ist ein kostenloser Energie-Check, den geschulte Handwerker, Energieberater, Architekten und Ingenieure in Ein- und Zweifamilienhäusern durchführen. Infos auf www.sanieren-profitieren.de



Wie wird die Zukunft aussehen?

Wer heute baut oder renoviert trifft mit Pauly Fenster + Türen eine zukunftssichere Entscheidung. Denn hohe Qualität sorgt für Langlebigkeit, an der Sie lange Freude haben.

Besuchen Sie uns – wir zeigen Ihnen die neue Generation Pauly Fenster + Türen. Für heutige und zukünftige Lebensräume.



MIT UNS IN DIE ZUKUNFT:



Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen
Tel. 02324 69691-0
www.pauly-fenster.de

Die Glücksfee Heike hat den **Gewinner des Kreuzworträtsels** gezogen:
 ► Wolfgang Schmitz, Fasanenweg 1, 45527 Hattingen
 Image sagt herzlichen Glückwunsch!

Volles Leben für EN

Der EN-Kreis ist bunt, lebens- und liebenswert.

Ihre Begeisterung und Ihr Engagement stärken die Lebensqualität in der Region. Wir unterstützen Sie.



Mehr Infos:
 • AVU-Treffpunkt • 02332 73-123 • www.avu.de

AVU...
 ENergie – wir denken weiter

Was Einbrecher anlockt – und was sie abschreckt

Einsam stehende Häuser sind die bevorzugten Tatorte von Langfingern. Wie Bauherren schon früh mögliche Risiken ausräumen können.



Gerade in den eigenen vier Wänden will man sich sicher und geschützt fühlen. Doch seitdem es Häuser gibt, gibt es auch Einbruchversuche. Einen absolut sicheren Schutz kann auch heute niemand bieten, doch oft reichen schon ein paar kleinere Maßnahmen, um ein Gebäude für Langfinger uninteressanter zu machen. „Gelegenheit macht Diebe – der größte Teil der Einbrüche ist nicht von langer Hand vorbereitet, sondern geschieht eher spontan, eben dort, wo sich die einfachste

Gelegenheit bietet“, erklärt Dipl.-Ing. Ralf Baureis, Bauherrenberater bei der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Hohe Hecken beispielsweise bieten Sichtschutz vor neugierigen Passanten, aber auch für Einbrecher. Versteckte Nebeneingänge wie die Terrassen- oder Kellertür sollten daher mehrfach und auch gegen ein mögliches Aufhebeln gesichert sein. Da Einbrecher in aller Regel leerstehende Objekte bevorzugen, werden sie von sichtbar bewohnten Häusern eher abgeschreckt. Präsenzsicherungen, die das Licht in verschiedenen Räumen nach dem Zufallsprinzip an- und ausschalten, können Anwesenheit vortäuschen, auch wenn alle Bewohner verreist sind.

Sicherheitscheck für das Zuhause

Überquellende Briefkästen signalisieren dagegen gut sichtbar, dass niemand zu Hause ist. Und weit geöffnete Fenster im Erdgeschoss vor leeren Räumen üben eine geradezu magische Anziehungskraft auf Langfinger aus. Sorgt stattdessen eine Lüftungsanlage für frische Luft, ist eine Gefahrenquelle im Sommer bereits gebannt. Zusätzlichen technischen Schutz bieten auch Rollläden und elektronische Alarmsysteme. Wer wissen möchte, wie sicher sein Zuhause ist, kann die wichtigsten Schwachpunkte anhand eines „Sicherheits-Check für das eigene Haus“ kontrollieren. Der Leitfaden steht auf der Website www.bsb-ev.de kostenlos unter „Ratgeber aktuell“ zum Download zur Verfügung. Wer neu baut, sollte einen hohen Sicherheitsstandard bereits bei der Planung anstreben. Bauherren können dafür zum Beispiel einen unabhängigen Bauherrenberater des BSB zurate ziehen.

Staatliche Förderung möglich

Mechanischer Schutz an Türen und Fenstern, Alarmanlagen, Türspione oder Gegensprechanlagen: Wer den häuslichen Einbruchschutz verbessern will, kann im Rahmen der KfW-Programme 159 oder 455 günstige Kredite oder Zuschüsse in Anspruch nehmen. Die Förderung muss vor Beginn einer Umbaumaßnahme beantragt werden. Ob die Planung zu den Förderkonditionen passt, kann zum Beispiel ein Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) in einem Beratungsgespräch überprüfen. Unter www.bsb-ev.de gibt es mehr Infos und Berateradressen.

Alarmanlagen-Servicepaket

- Bewährtes Funk-Sicherheitssystem des Herstellers Jablotron vielfältig erweiterbar
- Ideale Absicherung für Wohnräume, Geschäfte und Büro ohne Kabelverlegung
- Meldet zuverlässig Einbrüche, Überfall und Brand
- Montage und optionale Wartung durch Fachbetrieb



Aktionspreis

für unser Oasis 80 Basisset

nur **999,00 €**

inkl. Montage, Anfahrt innerh. Witten und MwSt.

Basisset besteht aus:

- 1 x Einbruchmeldezentrale
- 1 x GSM Modul
- 1 x Funkmodul
- 1 x Funk-Bedienteil u.1 x Transponder
- 1 x Funk-Innensirene
- 1 x Funk-Bewegungsmelder
- 1 x Funk-Öffnungsmelder
- 1 x Funk-Fernbedienung

JABLOTRON
EMITTING ALARMS

Anlage kann um weitere Öffnungs-, Bewegungs- oder Rauchmelder gegen Aufpreis erweitert werden

ME Sicherheit GmbH

Bebelstraße 19 · 58453 Witten

Telefon: 02302-2781177 · Telefax: 02302-2781041

Mail: info@me-sicherheit.de · Web: www.me-sicherheit.de



Einbruchschutz nicht vernachlässigen

Trotz technischem Fortschritt kann für Wohngebäude auch heute ein absoluter Einbruchschutz nicht gewährleistet werden. Schwachpunkte bilden dabei vor allem die Fenster und Türen. „Leider ist bei konventionellen Fensterelementen der erforderliche Aufwand nur gering. Mit einem Schraubendreher oder einem Stemmeisen können die meisten Fenster sehr schnell aufgehebelt werden“, sagt Diplom-Ingenieur Ralf Baureis, Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbundes. Für Einbrecher sei maßgebend, wie schnell sie ins Gebäude eindringen können. Erfahrungen zeigen, dass sie den Einbruchversuch wahrscheinlich abbrechen, wenn er ihnen nicht in 3 bis 5 Minuten gelungen ist.

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Lagerstraße 4, 45549 Sprockhövel

☎ 02 33 9 - 92 90 20



www.isotec-wuppertal.de

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



*Ihre Immobilie liegt
uns am Herzen.*



CENTRONA

HAUSVERWALTUNG GMBH

Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen

Tel.: 02324/68645-0

www.centrona.de

Wohnungseigentums-/ Mietverwaltung
mit bautechnischer Fachberatung

Verkauf & Vermietung
Wertgutachten, Kaufberatung, Bonitätsprüfung



Guter Tropfen steht für Genuss und Lebensqualität

Wein kaufen und Umwelt schützen: Korkeiche stammt aus schützenswertem Lebensraum

Ein guter Tropfen steht für Genuss und Lebensqualität. Bevor der Wein in geselliger Runde entkorkt wird, muss er jedoch gekauft werden.

Wer beim Weinkauf auf Naturkorken setzt, reduziert die CO₂-Produktion, da bei der Produktion von Dreh- und Plastikverschlüssen deutlich mehr des klimaschädlichen Treibhausgases freigesetzt wird.

Die Korkeiche, die den wertvollen Rohstoff für hochwertige Flaschenkorken produziert, stammt aus einem schützenswerten Lebensraum. Die Korkeichenwälder absorbieren jährlich bis zu 14 Millionen Tonnen CO₂. Nur 1,5 Hektar Korkeichenwald kompensieren die jährlichen Kohlendioxid-Emissionen eines Mittelklassewagens. Wer also bewusst auf den Weinflaschenverschluss schaut und sich für Naturkorken entscheidet, trägt zum Erhalt des Korkeichenwaldes bei und schützt damit eines der artenreichsten Biotope der Erde.

txn-p



Die Verbraucher wissen heute, dass der Griff ins Weinregal auch eine Entscheidung für mehr oder weniger Umweltschutz ist. Foto: fotolia

**Wir ♥
Lebensmittel.**

Weinvielfalt!



EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

**Sie werden von
Auswahl und Preis
begeistert sein!**

Kenner oder Preisjäger?

Wie man einkauft, kann man klar benennen

Die einen kaufen ihren Wein beim Discounter, andere bevorzugen eine exklusive Weinverkostung oder gehen zum Fachhändler. Wie man einen edlen Tropfen kauft, kann man klar benennen. Wer beim Weinkauf gern etwas Neues testet, gehört zur Gruppe der neugierigen Ausprobierer, die etwa 20 Prozent des deutschen Weinmarktes ausmachen.

Der Griff in die unteren Regale zu den Sonderangeboten kennzeichnet den preisbewussten Käufer – das ist fast jeder dritte Weinkonsument.

Der Weinkenner hingegen – und das ist jeder sechste Käufer – greift zu Flaschen, die mit einem Naturkorken verschlossen sind.

Denn nur dieser garantiert optimale Reifung und ist nach wie vor ein nahezu untrügliches Zeichen für einen guten Wein.

Etwa 57 Prozent der deutschen Weinkonsumenten bevorzugen einer Studie der Uni Mannheim

zufolge mit Naturkorken verschlossene Weine. Dafür ist jeder Zweite sogar bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Das lohnt sich auch für die Umwelt, denn die Verwendung von Naturkorken trägt dazu bei, den mediterranen Korkeichenwald zu erhalten – einer der artenreichsten Landschaft Europas. *txn-p*



Etwa 57 Prozent der deutschen Weinkonsumenten bevorzugen mit Naturkorken verschlossene Weine. Foto: Natürlich Kork/txn-p

Vieles lässt sich verfeinern

Ob Soßen, Fleisch oder Meeresfrüchte

Ob Soßen, Fleisch, Dessert oder delikate Meeresfrüchte – mit Wein lassen sich viele Gerichte verfeinern.

Trockene Weißweine veredeln sahnige und leichte Gerichte. Rotweine dagegen passen eher zu dunklem Fleisch, Wild und Braten. Zum Kochen muss nicht der teuerste Wein verwendet werden. Erfahrene Köche passen die Qualität der Garzeit an. Je länger der Wein mit den Speisen kocht, desto einfacher darf er sein. Ist der Rebensaft die Hauptzutat, wie in einer geschmackvollen Weinsauce oder in einem delikaten Barolo-Risotto, sollte nicht das günstigste Produkt verwendet werden.

Die Vielschichtigkeit eines gehobenen Tropfens lässt sich allerdings nach längerer Garzeit nicht mehr erleben. Besonders edle Weine sollten deshalb besser getrunken und nicht zum Kochen verwendet werden. Schon das Öffnen des Korkens vermittelt

für viele gemütliche Gastlichkeit. Und in der Tat spielt der traditionelle Verschluss für Kenner eine wichtige Rolle: Naturbelassene Korken sind ein Indikator für Qualität, denn sie lassen Weine gut reifen. Edle Tropfen gehören daher ins Glas, zum Kochen werden meist Tafel- oder Landweine verwendet. *txn-p*



Tafel- oder Landwein: Schmeckt der Wein im Glas, ist er auch bei vielen Gelegenheiten zum Kochen geeignet. Foto: Apcor/txn-p

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de

Ihre Image-Mediaberaterin

Was kann ich für Sie tun?

Johanna Zaborowski
Mediaberaterin Image-Magazine
Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jz@kamk.de
Internet: www.kamk.de



Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Image Nächster
Erscheinungstermin:

Freitag, 12.8.2016
Anzeigenschluss: 5.8.2016



Remy's Weinhaus, Am Büchenschütz; Foto: R. Schletter

Weinhändler in Hattingen

Barrique Hattingen: Heggerstraße 2, 45525 Hattingen, Tel.: 02324-392805, www.hattingen-barrique.de

Remy's Weinhaus: Am Büchenschütz 7, 45527 Hattingen-Welper, Tel.: 02324-6959, www.remysweinhaus.de

Biologischer Weinhandel Armin Thiemann: Ruhrhöhenweg 10, 45527 Hattingen-Holthausen, Tel.: 02324-6619, www.gruenerebe.de

Vom Fass Ina Schröter: Große Weilstraße 27, 45525 Hattingen, Tel.: 02324-9046964, www.vomfass.de

Boda-Weinhaus GmbH: Im Vogelsang 91, 45527 Hattingen-Holthausen, Tel.: 02324-971377



Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Beileger des Weinhauses „Barrique Hattingen“ bei. Wir bitten um Beachtung.



Autoparty 2016: Sommer, Sonne, schicke Schlitten

Fast 20.000 Besucher tummelten sich auf dem Hüttengelände und genossen die Party

Die Sonne brannte (fast gnadenlos) vom blauen Himmel herunter. Und während rund um Hattingen in vielen Orten Starkregen und Gewitter so manche Open air-Veranstaltung frühzeitig beendeten, feierte die Autoparty mit fast 20.000 Besuchern ein rauschendes Fest auf dem Gelände der ehemaligen Henrichshütte. Neben vielen schicken Autos gab es ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie: Schlager und Pop auf der Bühne, Tänze von kleinen und großen Künstlern. Der Zirkus, ein Gottesdienst, es war für jeden etwas dabei. Kein Wunder, dass sich dann die Autohändler und Aussteller zufriedener zeigten mit der 31. Auflage ihres Festes. Im nächsten Jahr geht es sicherlich in eine neue Runde. Nur der angekündigte und quasi nicht vorhandene Flohmarkt (drei Stände!) muss bei einer Neuauflage besser werden! *anja*



alle Fotos: Pielorz





Volkswagen frischt den Beetle auf

So glänzt der Beetle auf Wunsch in Lackierungen wie „Bottle Green Metallic“ oder „White Silver Metallic“. Überarbeitet wurden die Stoßfänger (in der Basis & Design Linie), die sich ab sofort flacher präsentieren. Die R-Line Ausstattungslinie (ehemals Beetle Sport) bekommt nochmals abgeänderte Stoßfänger. Der zusätzliche Lüftungsschlitz über dem Stoßfänger signalisiert ein Mehr an Dynamik.

Der neu aufgelegte Beetle ist als Coupé und als Cabriolet in den Ausstattungslinien Basis, Design und R-Line verfügbar. Die Preise haben sich trotz der Aktualisierung nicht verändert und starten beim Coupé für den 1,2 l TSI-Motor mit 77 kW/ 105 PS ab 18 375 Euro. Das Cabriolet ist ab 22 800 Euro zu haben.

In Anlehnung an den „Jeans-Käfer“ aus dem Jahre 1974 geht das Beetle-Sondermodell „Denim“ an den Start. Authentisch und sportlich ist das Modell in „Stonewashed Blue Metallic“ lackiert und damit in außergewöhnlichem Jeans-Look unterwegs. Eine Besonderheit sind das jeansfarbende Verdeck und die 17-Zoll-Felgen „Circle“ in „Dark Graphite“-Lackierung mit Chromkappe. Auch im Interieur spiegelt sich der Denim-Stil wider. Sportsitze mit blauem Bezug, Absetztaschen im

Jeans-Stil und ein Alu-blau mattfarbendes Dashpad setzen moderne und sportliche Akzente. Bis Ende 2016 wird das Sondermodell „Allstar“ weiter zu einem Einstiegspreis von 22 775 Euro bestellbar sein. Dieses Sondermodell zeichnet sich durch Einstiegsleisten mit dem Schriftzug „Allstar“, die 17-Zoll-Leichtmetallräder „Linax“, die Klimaanlage Climatronic mit Zwei-Zonen-Temperaturregelung, das Radiosystem Composition-Media inklusive Navigationssystem Discover Media und das legendäre Käferfach aus. Die Sondermodelle Beetle Exclusive – und Beetle Cabriolet Exclusive – basieren auf den Ausstattungslinien Design und R-Line. Im Exterieur setzt sich das Sondermodell u.a. mit Leichtmetallrädern „Twister“ in schwarz mit glanzgedrehter Oberfläche in Szene. Das Interieur besticht durch ein schwarzes Dashpad und Aluminium-Einstiegsleisten mit dem Schriftzug „Volkswagen Exclusive“. Die Sitzmittelbahnen und -wangen sind in „Nappa“-Leder gehalten. Ein echtes Plus ist das Cool Leather, das auch bei Sonneneinstrahlung kühl und geschmeidig bleibt und damit besten Sitzkomfort bietet. Das Sondermodell Beetle Exclusive startet bei 24 200 Euro, das Sondermodell Beetle Cabriolet Exclusive ab 28 550 Euro.

Tiemeyer-Gruppe erweitert Partnerschaft mit der „Dekra“

Die Tiemeyer-Gruppe mit ihren zwölf Standorten im Ruhrgebiet hat ihre Partnerschaft mit der Sachverständigenorganisation „Dekra“ erweitert. An allen Standorten der Autohandelsgruppe führt die Automobil- und Industriesparte des international führenden Prüfkonzerns künftig sämtliche Sachverständigen-Dienstleistungen durch, die weit über das automobiler Prüfgeschäft hinausgehen. „Dekra“ wickelt hierbei exklusiv das gesamte Rücknahmemanagement aller Gebrauchtwagen aus sämtlichen Quellen im eigens dafür vorgesehenen Remarketingzentrum der Tiemeyer-Gruppe ab. Im Bereich der Industriedienstleistungen übernimmt „Dekra“ die exklusive Betreuung für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und die Prüfung technischer Arbeits- und Betriebsmittel. Alle Termine prüfpflichtiger Betriebsmit-

tel, Protokolle und Gefährdungsbeurteilungen werden für die gesamte Gruppe in einer Online-Datenbank verwaltet. „Mit Dekra haben wir alle Dienstleistungen aus einer Hand ‚just in time‘, wenn wir sie benötigen“, so Heinz-Dieter Tiemeyer, Vorsitzender des Vorstands und Inhaber der Tiemeyer-Gruppe. Dirk Reitzer, Geschäftsführer Vertrieb betont: „Durch klare und gut durchstrukturierte Prozesse leben wir unseren hohen Anspruch an Qualität und Flexibilität, für den die Tiemeyer-Gruppe steht.“



Blick in eine erfolgreiche Zukunft (v.l.): Carsten Debler (Dekra Essen); Michael Evers (Vorstand Tiemeyer-Gruppe); Jens Vieting (Dekra Dortmund); Heinz-Dieter Tiemeyer (Vorsitzender des Vorstands und Inhaber Tiemeyer-Gruppe); Thorsten Schlacht (Dekra Duisburg)

IHR SKODA
PROFI IN WITEN




Service

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.

Kogelheide GmbH - Wittener Str. 106
58456 Witten-Herbede - Fon (02302) 970 200
www.kogelheide.de

Schild für den Ruhrtal-Weg



Das gleiche Schild steht auch an der Autobahn 1, Richtung Köln, bei Schwerte. Der Radwanderweg feiert 2016 sein 10-jähriges Bestehen.

Der 230 Kilometer lange Ruhrtalradweg wurde bei den beliebtesten Fernradwegen Deutschlands auf den dritten Platz gewählt. Das hat die Analyse des „Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs“ ergeben. Nun soll angemessen auf den berühmten Weg mit einem großen Autobahnschild hingewiesen werden.

Ein neues, in braun gehaltenes touristisches Autobahnschild, in seiner Art in ganz Deutschland bekannt, weist mit der Aufschrift „RuhrtalRadweg“ an der Autobahn 43 in Fahrtrichtung Münster vor der Ausfahrt Witten-Herbede auf den beliebten Radweg hin. Das gleiche Schild steht an der Autobahn 1 in Richtung Köln bei Schwerte.

Der Ruhrtal-Radwanderweg feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Eingerichtet wurde er von 23 Städten und Gemeinden, vom „RuhrTourismus“ des „Regionalverbandes Ruhr“ und vom „Sauerland Tourismus“.

Ratgeber: Sicher Rad fahren

Erwachsene unterscheiden beim Radfahren häufig nicht zwischen der reinen Fortbewegung auf einem Fahrrad und der richtigen, sicheren Teilnahme damit am Straßenverkehr. Letzteres fällt aber auch vielen älteren Radlern nicht leicht, wie das tägliche Verkehrsgeschehen immer wieder beweist. Entsprechend schwerer tun sich Fahranfänger auf dem Rad im Kindesalter, da für sie sowohl die Beherrschung des Zweirades als auch die Regeln im Verkehr noch Neuland sind. Deshalb brauchen Kinder die geduldige Anleitung durch Eltern und Erzieher, um sicher Rad fahren zu lernen.

Für die ersten Fahrversuche trifft nämlich oft zunächst die Redewendung „aller Anfang ist schwer“ zu. Schließlich fällt es nicht jedem immer sofort leicht, das Gleichgewicht auf dem noch ungewohnten Fortbewegungsmittel zu halten. Daher sollte man den kleinen Radlern erst einmal ausreichend Raum und Zeit geben, um eine gewisse Grundstabilität zu erlangen.

Das Kind sollte im Sattel sitzend beide Füße ohne Probleme auf den Boden bekommen. Um das Gleichgewicht möglichst gut halten zu können, ist zudem eine aufrechte Sitzposition wichtig. Danach sind Lenker und Sattel auszurichten. Zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören ferner eine ausreichende Beleuchtung, mit dem laut Straßenverkehrsordnung vorgeschrie-

benen weißen Frontscheinwerfer, einem gelbroten Rücklicht und Reflektoren, aber auch eine für Kinderhände leicht zu bedienende Vorderbremse. Außerdem sollten die Lenkergriffe ebenso wie die Fußpedale rutschfest sein. Eine funktionierende Klingel gehört ebenfalls zur Pflichtausstattung.

Der Fahrradhelm ist unabdingbar, da er der beste Schutz vor Kopfverletzungen ist.

Nachdem sich das Kind abseits des Verkehrs eine gewisse Routine auf dem Rad antrainiert hat, kann es gemeinsam mit einem oder zwei Erwachsenen auf die Straße gehen. Dabei fahren die Erwachsenen hinter dem radelnden Nachwuchs, um sie nach hinten abzusichern, oder noch besser vor und hinter ihnen, denn die Begleitpersonen sollten immer schnell eingreifen können, damit mögliche Gefahrensituationen gar nicht erst entstehen oder sich rasch beseitigen lassen.

Bei den ersten Fahrradausflügen mit den Kleinen im Straßenverkehr müssen die Erwachsenen immer bedenken, dass Kinder einen vergleichsweise eingeschränkten Blickwinkel haben, dass bei ihnen das Richtungshören noch nicht richtig klappt, sie Entfernungen wie auch Geschwindigkeiten schlecht abschätzen können und es meist mit der Rechts-Links-Koordination noch hapert. Zudem sind die junge Radler sehr leicht ablenkbar.

(ampnet/nic)



Foto: Goslar Institut

Eine angenehme Bekanntschaft – der neue SEAT Ateca

Der erste SUV von SEAT ist da – der neue SEAT Ateca. Der sportliche SUV überzeugt. Er sieht genauso aus, wie man sich ein Seat-SUV vorstellen würde, gäbe es jetzt den Ateca nicht. Der Ateca passt in die Reihe, nur dass der Fahrer und seine Passagiere ein paar angenehme Zentimeter höher sitzen, der Fahrer sein Auto besser überblicken kann.

Design – 100 Prozent SEAT, 100 Prozent SUV

Er zieht die Blicke durch das markentypische Design auf sich. Besondere Erwähnung verdienen der trapezförmigen Grill, die markante Designlinie von der Front bis zum Heck und die dreieckige Lichtsignatur der Voll-LED-Scheinwerfer.

Die Preisskala für den Seat Ateca mit Frontantrieb, Handschaltung und dem 115 PS TSI-Benziner beginnt bei 19.900 Euro. Bei Seat ist das Ende der Preisspirale vergleichsweise schnell erreicht. Mit dem 190-PS-Diesel, DSG-Automatik, Allradantrieb 4Drive in der höchsten Ausstattungsstufe „Xcellence“ liegt der bei 35.580 Euro und schafft mit Leder und Luxus und viel gutem Willen die 40.000-Euro-Marke.

Stil, Dynamik und Nutzwert für das urbane Abenteuer

Der „Driving Experience Button“ erlaubt die Einstellungen Normal, Sport, Eco und Individual. Bei den Allradmodellen 4Drive kommen außerdem die Funktionen Schnee und Offroad dazu. Die Sitze geben sich mit langen Sitzpolstern und kräftigen Seitenwangen sportlich. Insgesamt entsteht durch Optik und Materialaufwahl ein angenehmes, familiengerechtes Ambiente.



Vorstellung SEAT Ateca

Die hochwertige Qualität, präzise Fertigung und das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis machen den SEAT Ateca zu einem echten Allroundtalent mit leistungsstarken Motoren, Allradantrieb und vielfältige Ausstattungsvarianten. Das Angebot an innovativen Fahrerassistenzsystemen ist umfangreich: Der Stauassistent macht die Fortbewegung im Stop-and-go des Stadtverkehrs angenehmer. Im „Stautempo“ lenkt, beschleunigt und bremst der SEAT Ateca dabei automatisch. Bei höherem Tempo bis etwa 60 km/h unterstützt das System Sie durch Geschwindigkeits- und Spurregelung. Neu ist auch der Notfallassistent: Sollten Sie eine gewisse Zeit lang inaktiv bleiben, werden Sie optisch, akustisch und schließlich über einen Bremsruck gewarnt. Zeigen Sie dann immer noch keine Reaktion, bremst der SEAT Ateca sicher bis zum Stillstand. Zu den weiteren Highlights gehören ACC mit Front Assist, Verkehrszeichenerkennung, Totwinkelassistent, Ausparkassistent und die Top View-Kamera, die das Aus- und Einparken zum Kinderspiel werden lässt.

Quelle: ampnet und seat



Festpreisinspektion inkl. Mobilitätsgarantie

SEAT MII / AROSA:

150,- €*

SEAT IBIZA:

200,- €*

SEAT LEON / EXEO / ALHAMBRA:

250,- €*



* Komplettpreise inkl. Ölwechsel, zzgl. Zusatzarbeiten. Angebot gültig bis 31.12.2016.

TECHNOLOGY TO ENJOY

Ihr Ansprechpartner für SEAT in Bochum und Umgebung.

Tiemeyer
Gruppe

Wir machen das Revier mobil.

Tiemeyer automobile BO GmbH & Co. KG,
Porschestraße 1, 44809 Bochum, Telefon (0234) 9153250-0
Rheinstraße 7-9, 45663 Recklinghausen, Telefon (02361) 4042-0
Nähere Informationen unter www.tiemeyer.de



Ab in den Urlaub

Die schönste Zeit im Jahr: der Urlaub. Aber wohin? Sicherheitsaspekte spielen eine Rolle, der Preis und die Angebote der Reiseveranstalter, wenn man sich nicht um alles kümmern möchte.

Wen es in den Süden zieht, der hat es dieses Jahr nicht leicht: In Spanien, der Nummer eins weltweit, ist vieles schon ausgebucht und demzufolge teurer; die Türkei hat Schnäppchen, aber ein Imageproblem, zu oft waren Bombenanschläge in den Nachrichten. Wie wär's mit Griechenland? Zwar ist das Land durchs EU-Spardiktat gebeutelt, in den Urlaubsregionen ist davon nicht viel zu merken. Zwar ist Hellas traditionell teurer als die Türkei, aber es ist in diesem Jahr besonders interessant für Familien.

Ideen für zu Hause

Wer kein Geld für Urlaub hat, ist nicht alleine: Etwa 20 Prozent der Deutschen geben an, dass sie aus finanziellen Gründen auf eine Urlaubsreise verzichten müssen. Und was nun?

Das ist nicht weiter schlimm: Mit etwas Fantasie kann man die freien Tage auch für wenig Geld zu Hause oder in der unmittelbaren Umgebung bei Tagesausflügen erholsam und abwechslungsreich gestalten. Es folgen einige Tipps und Hinweise für einen kostengünstigen Urlaub zu Hause, damit die freie Zeit nicht langweilig wird.

Abkühlen: Süßwasser kratzt nicht auf der Haut

Vor allem im Sommer fehlt das abkühlende Meer. Erfrischung findet man aber auch nebenan im Stadt-, Frei- oder Spaßbad. Der Vorteil: Süßwasser kratzt nicht auf der Haut wie nach einem Bad im Meer, wenn man sich nicht abdschen kann. Manche Einrichtungen haben ein besonderes Programm für die Daheimgebliebenen vorbereitet. Etwas weiter weg finden sich in Nordrhein-Westfalen zahlreiche Badeseen, teils in herrlicher Umgebung. Aber Achtung: Nicht alle Seen eignen sich zum Baden. Für den Kemnader Stausee beispielsweise gilt ein Badeverbot. Aber in folgenden Seen kann man sich erfrischen: „Badeweiher“, Kreis Recklinghausen, Marl; „Silbersee“, Kreis Recklinghausen, Haltern am

See; „Naturfreibad Heil“, Kreis Unna, Bergkamen; „Glörtalsperre“, Ennepe-Ruhr-Kreis, Breckerfeld; „Großenbaumer See“, „Kruppsee“, „Wolfsee“, Duisburg; und noch weitere Seen zum Beispiel im Sauerland.

Aufs Wegfahren trotzdem nicht verzichten

Apropos Hitze: Man braucht sich für eine Abkühlung nicht ins kühle Nass zu stürzen, ein Besuch in einer Höhle wirkt sehr erfrischend – und ist abenteuerlich. In der Nähe bieten sich an: Ata-, Dechen- oder Kluterthöhle. Und wohin kann's sonst noch gehen? Zum Beispiel in einem Tierpark. Fast jede größere Stadt im Ruhrgebiet hat einen.

Was bieten die Reisebüros?

Wir haben Reisebüros drei Fragen gestellt zur Urlaubssaison 2016: Was bieten Sie als besonderen Service ihren Kunden an? Welche Reiseziele sind beliebt? Welche Möglichkeiten bieten Last-Minute-Angebote.



Reisebüro Heyden, Herbede

„In diesem Jahr werden Reiseziele gut angenommen wie die Kanaren oder Mallorca. Auch Kreuzfahrten in Deutschland oder im Ausland sind beliebt. Kurzfristige Angebote gibt es immer mal wieder, aber hier sind die Flüge oftmals teuer. Für die Ferien ist immer eine frühzeitige Planung sinnvoll.“

Reisebüro Heidi Monetha, Hattingen

„Wir bieten ‚Optionen‘ an. Das bedeutet, dass der Kunde die Reise erst mal unverbindlich, meist drei Tage, festhalten kann, um in Ruhe zu überlegen, ob er buchen möchte. Und dann bieten wir unverbindliche Voranmerkungen beim Reiseveranstalter. Das bedeutet, wenn ein Hotel besonders gut gefallen hat, erhält man ein Angebot, noch bevor die neuen Reisekataloge veröffentlicht werden. Familien bevorzugen Spanien, Balearische und Kanarische Inseln. Kreuzfahrten werden auch gerne gebucht nach Nordland, St. Petersburg, Dubai oder Indien. Es gibt auch immer wieder Last-Minute-Möglichkeiten und Nischenziele wie Porto Santo oder Apulien.“



Reisebüro Storchmann, Herbede

„Nicht nur bei Familien sind Spanien und Portugal sehr beliebt ebenso wie die deutschen Küsten. Wegen der politischen und wirtschaftlichen Situation laufen die Türkei, Griechenland und Ägypten nicht gut. Mit Kindern sollte man keine Last-Minute-Angebote nutzen, besser ist, früher zu buchen. Erfahrungsgemäß sind Last-Minute-Angebote in den Ferien dünn gesät. Nach den Ferien ist das Angebot wieder größer.“

Ruhr-Golf

Golf für Jedermann!

Schnupper-Golf-Kurse und Platzreife-Kurse

In der Lake 33
58456 Witten
Telefon: 02302-20 268 28





Unser Restaurant bietet eine abwechslungsreiche Küche mit regionalen, rustikalen Köstlichkeiten oder saisonalen, feinen Gerichte, welche allesamt mit viel Liebe zubereitet und serviert werden. Am südlichen Rand des Ruhrgebiets, zwischen Deilbach- und Felderbachtal, kommen Sie in unserem Restaurant / Café auch in den Genuß einer tollen Auswahl an hausgebackenen Kuchen und Torten, deren Beliebtheit sich schon über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen hat. Und wenn Sie einmal etwas „Größeres“ geplant haben, so stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, um Ihre Feier zu einem ordentlichen Fest werden zu lassen. Was auch immer Sie zu uns führt, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo. + Di. geschl., Mi., Do. 11.00-18.00 Uhr, Fr. – So 11.00-23.00
Haus Bärwinkel · Höhenweg 38 · 45529 Hattingen · ☎ 02052 2156 · info@hausbaerwinkel.de · www.hausbaerwinkel.de

Die schönsten Lokale der Eifringhauser Schweiz

RISTORANTE *Monticciolo*

Seit dem 12.12.2014 hat Rossolino Monticciolo das Restaurant Spitzbub übernommen. Rossolino Monticciolo ist seit 30 Jahren in der Gastronomie tätig.
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
 Dienstag bis Sonntag ab 17.30 Uhr



**Elberfelder Str. 130
 45549 Sprockhövel
 ☎ 0157/8 0937174**
 Alle Gerichte außer Haus.



*4 Gänge Menü
 für 2 Personen
 inklusive einer Flasche
 Wein (Rot oder Weißwein)
 39,90 €**

*Diese Aktion ist nicht mit anderen Getränken oder Speisen kombinierbar. Gültig bis zum 1.9.2016.

Bandweber laden ein: Zum Nudel-Blues ins Museum

Neben Bandnudeln und alten Webstühlen gibt es auch ordentlich Musik auf die Ohren



Das ist ein Jacquard-Bandstuhl aus dem Bandweberei-Museum, der bis 1998 in Betrieb war und fünf Farben weben kann. Das Stadtwappen von Hattingen wird derzeit gewebt. Foto: BHV

Lange vor der Zeit von Kohle und Stahl war die Textilindustrie am Aufschwung des Ruhrgebietes beteiligt. Bereits 1822 wurden Weber urkundlich erwähnt. Die Elfringhauser Bandweber arbeiteten oft in Heimarbeit an den Bändern. Diese Geschichte ist mit einigen Maschinen lebendig geblieben im Bandwebereimuseum, Felderbachstraße 59, in Elfringhausen. Das wurde am 11. Mai 1996 vom Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung e.V. eröffnet. In diesem Jahr kann also auch das Museum auf eine zwanzigjährige Geschichte zu-

rückblicken, obwohl es nicht immer leicht ist, das Museum der laufenden Maschinen am Leben zu erhalten. Dabei bietet das kleine Museum Geschichte zum Anfassen. Leinen, Baumwolle, Seide, die wertvollsten Stoffe wurden in und um Hattingen gewebt. Beteiligt daran waren auch die Elfringhauser Bandweber. Zunächst wurden die Webstühle mit Dampf- und Wasserkraft, später mit Benzinmotor betrieben. Die Aufträge erhielten die Hausbandweber von Textilfabriken in Wuppertal und Langenberg. Die Fertigung wurde im Liefersack (Pün-

ten sich sechs Bandweber zusammengeslossen, die gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern ehrenamtlich das Museum aufbauten und bis heute am Leben erhalten. Einfach ist das nicht, denn neben den ehrenamtlichen Kräften, die sich mit dem Weben auskennen sollten, werden auch Handwerker gebraucht, die diese Maschinen reparieren können. Hier gibt es einen Kontakt zum LWL-Museum in Bocholt. Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 02052/961543 hat das Museum geöffnet. Um das Museum bekannter zu machen und als Hommage an Joseph-Marie Jacquard (7. Juli 1752 bis 7. August 1834), dem Erfinder der Lochkarten-Steuerung für Webstühle, wird am Sonntag, 7. August, ab 11 Uhr, das „Bandweber-Nudel-Blues-Fest“ gefeiert. Los geht es mit dem Duo „Blues 66“ vom Niederrhein. Nach dem musikalischen Auftakt gibt es gegen 13 Uhr Band-Nudelspezialität-



7. August, 11 Uhr

„Six of Eight“ sorgen ab 14 Uhr für Stimmung. Joyce-Lynn Lella ist die neue Frontfrau der Band und singt in verschiedenen Formationen Oldies, Soul und Pop. Nicht nur Blues-Fans kommen auf ihre Kosten. Foto: Six of Eight



„Wolf“ Guitar und „Howling“ Sven spielen Blues. Das Duo „Blues 66“ kommt vom Niederrhein und lädt ein zum Schnippen und Mitwippen Foto: Blues 66

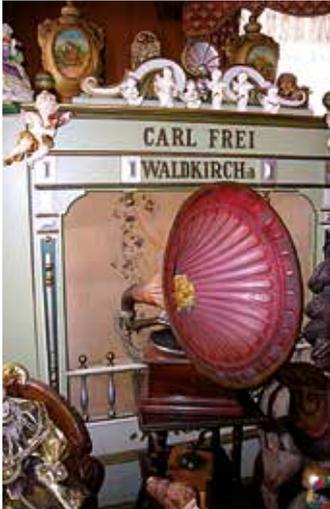
gel) dorthin getragen. Nach dem Zweiten Weltkrieg blühte die Hausbandweberei noch einmal auf, weil die Fabriken in Wuppertal zerstört waren. Noch 1961 gab es in Elfringhausen 29 Weber mit 63 Bandstühlen. Das Weben mit der Nadeltechnik ab 1970 steigerte die Maschinenleistung um ein Vielfaches und die Fabrikanten übernahmen die Produktion selbst. Die Hausbandweber erhielten keine Garne mehr und mussten ihre Produktion aufgeben. Einige der alten Maschinen, voll funktionstüchtig, sind erhalten geblieben und können besichtigt und vorgeführt werden. Damals hat-

ten vom „Haus Bärwinkel“. Ab 14 Uhr spielt die Gruppe „Six of Eight“ Rock- und Pop-Hits in einer Blues-Fassung. Übrigens: Wer kulturinteressierten Nachwuchs hat, kann auch einen ganz besonderen Kindergeburtstag gestalten. Wie wäre es einmal mit einer „Hattinger Museumstour“, bei der man beispielsweise das Bandwebereimuseum mit dem Bügeleisenhaus kombinieren kann? Wünschenswert ist in jedem Fall der Erhalt dieses Kleinods. Wer sich also für die alte Handwerkskunst interessiert und mitmachen möchte, kann sich gerne unter der angegebenen Telefonnummer melden. anja

Museum für mechanische Musikinstrumente

Eintauchen in eine andere, längst vergessen geglaubte Welt an der Felderbachstraße 9

Mobilen Empfang hat man hier nur selten. Doch das ist auch egal, denn sobald man die Schwelle des Hauses an der Felderbachstraße 9 überschritten hat, fühlt man sich sowieso in eine völlig andere Zeit zurückversetzt. Im „Landgasthaus Huxel“



Eine Drehorgel von Carl Frey aus dem Schwarzwald. Auch sie funktioniert noch.

befindet sich nämlich ein einzigartiges Museum für mechanische Musikinstrumente. Und das ist nur eine Sache, die den Besucher in Staunen versetzt.

Es ist schon aboluter Wahnsinn, was die Eheleute Hildegard und

Werner Westphal im Laufe von fast vierzig Jahren gesammelt haben. „Begonnen hat das alles mit den Uhren“, erklärt Werner Westphal die vielen alten Stücke. Überall hängen und stehen sie, sie ticken und sie schlagen oder rufen (Kuckucksuhren). Und mittendrin stehen mindestens dreißig mechanische Musikinstrumente, jedes für sich ein Kleinod. Zusammengesammelt von antiken Märkten und Messen, Liebhaberobjekte der besonderen Art. Alle sind noch funktionstüchtig und wenn Werner Westphal mal nicht in der Küche steht und etwas Zeit hat, führt er diese gerne vor und erklärt den Besuchern die Technik. „Man kann sehen, wie es funktioniert. Und man sieht auch einen Fehler. Manches kann ich mittlerweile sogar selbst reparieren. Manche Ersatzteile müssen extra angefertigt werden, die kann man nirgendwo kaufen“, erzählt er.

Erinnern Sie sich an die Geschichte „Der Christbaumständer“? Da findet jemand einen alten Christbaumständer, der sich beim Spielen von „Oh du fröhliche“ dreht und im Laufe der Geschichte sich immer schneller dreht und für ziemliches Chaos sorgt. Hier im Museum findet



Hildegard und Werner Westphal, er bedient einen „Tanzbären“, eine selbstspielende Ziehharmonika
alle Fotos: Pielorz

sich ein Musikinstrument mit einem kleinen Christbaumständer, der sich dreht und genau dieses Lied spielt – es ist einfach unglaublich.

Eine Schweizer Walzenspieluhr mit zwölf Melodien von 1880, ein uraltes „Orchestrion“ aus Frankreich, ein altes Klavier aus dem späten 19. Jahrhundert, eine alte Harfe, Wachswalzen von Edison, eine Zungenorgel und ein Tanzbär. Eine Organette mit Papierrollen, eine Drehorgel vom be-



Ein selbstspielendes Klavier, dekoriert mit Handschuhen und Zylinder.

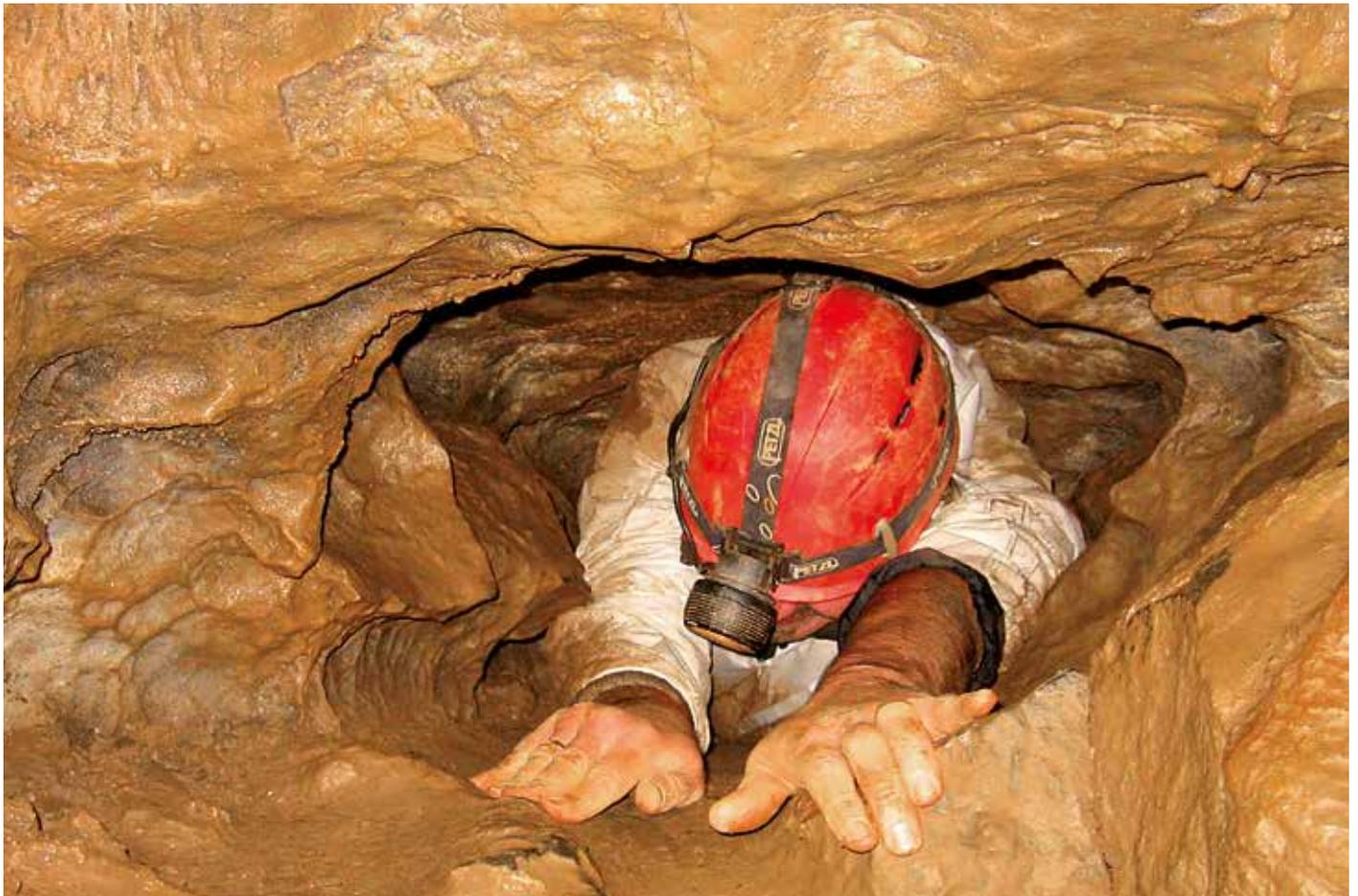


Wenn man in das Museum kommt, fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Werner Westphal erklärt gern die einzelnen Instrumente des Museums und führt sie vor.

rühmten Carl Frey... alles eingebettet in altes Porzellan (die Liebe von Hildegard Westphal), alte Sessel und einen alten Kaminofen.

Zu Ende ist die Sammelleidenschaft des Paares noch nicht, obwohl beide längst im Rentenalter sind. Schönes muss eben bewahrt werden.

Das Museum ist sehens- und staunenswert und zeigt eine ganz besondere Liebe zur Musik. Wer es sich anschauen mag: Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag von 12 bis 14 Uhr sowie ab 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag durchgehend ab 12 Uhr. Telefon 02052/6415.

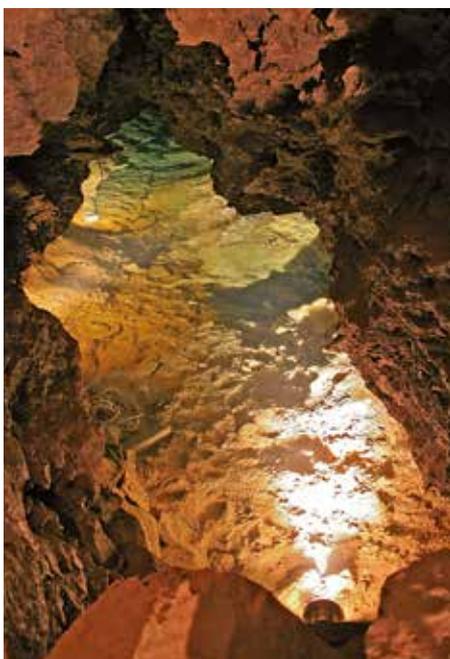


Neben normalen Führungen ist die Höhle auch abseits des üblichen Führungsweges zu erkunden. Bei der „XX-Treme-Führung“ ist vor allem Teamwork gefragt. Abenteuer, Selbsterfahrung, Teamfähigkeit, Grenzerfahrung und Stressbewältigung: Bei dieser Führung testen die Teilnehmer ihre körperlichen und mentalen Grenzen aus und lernen diese zu überschreiten.

Deutschlands größtes Korallenriff liegt unter der Erde

Höhlenklänge und künstlerische Illuminationen - Eine Raucherentwöhnung ist auch möglich

Die Kluterhöhle in Ennepetal ist deutschlandweit einmalig. Denn sie verfügt – anders als normale Tropfsteinhöhlen – über ein riesiges versteinertes Korallenriff. Doch wie kam es dazu?



Vor etwa 360 Millionen Jahren, als in Ennepetal noch ein tropisches Meer an die Ufer des Kontinentes brandete, bildeten sich bizarre Korallenriffe. Der Meeresboden wurde nach und nach zu einem gewaltigen Gebirge aufgefaltet. Entlang der dabei entstandenen Risse und Sprünge bildete sich im Laufe der Zeit durch die chemische Auflösung des Kalksteins die Kluterhöhle. Durch weitere Hebungen der Erdkruste und die Eintiefung der Täler sank der Wasserspiegel, so dass die Höhle heute trockenen Fußes betreten werden kann.

Bizarre und geheimnisvolle Gänge

In insgesamt 360 Gängen von fast 5800 Metern Länge wandeln die Besucher durch eine unterirdische Welt voller Seen, bizarren und geheimnisvollen Gänge und Hallen. Versteinerte Lebewesen des ehemaligen Riffes wie zum Beispiel Schwämme, Muscheln und besonders schöne Korallen laden zu einer Entdeckungstour durch das versteinerte Korallenriff ein. Bei einer konstanten Temperatur von 10 Grad Celsius gilt die Luft in der Höhle als besonders heilkräftig und bietet anerkannte Therapiemöglichkeiten bei Atemwegserkrankungen und Allergien. Eine Raucherentwöhnung in der Höhle ist ebenfalls möglich. Ungewöhnliche Veranstaltungen wie

etwa Höhlenklänge und künstlerische Illuminationen verwandeln die Höhle zudem in einen außergewöhnlichen Ort für Veranstaltungen wie beispielsweise für Hochzeiten.

Vor allem Teamwork gefragt

Neben normalen Führungen ist die Höhle auch abseits des üblichen Führungsweges zu erkunden. Bei der „XX-Treme-Führung“ ist vor allem Teamwork gefragt. Abenteuer, Selbsterfahrung, Teamfähigkeit, Grenzerfahrung und Stressbewältigung: Bei dieser Führung testen die Teilnehmer ihre körperlichen und mentalen Grenzen aus und lernen, diese zu überschreiten. Unternehmen dient die „XX-treme-Führung“ als ideale Teambuilding-Maßnahme.

Spannung und Abenteuer verspricht auch die Erlebnistour. Hier wird gerobbt, gekrabbelt und gekrochen – teilweise sogar im Dunkeln. Die Tour eignet sich für Geburtstage der besonderen Art. Zu Ostern, Halloween, Sankt Martin und Nikolaus gibt es Sonderführungen mit einer bunten Dekoration und spannenden Geschichten, die in der Höhle erzählt werden. Besonders beliebt bei den kleinen Höhlenforschern ist zudem die Schatzsuche. Informationen gibt's unter der Telefonnummer 023 33/9 88 00.



46. Hattinger Fußball-Feldstadtmeisterschaft

Gartenstadt Hüttenau, Sportanlage Marxstraße

Die Fachschaftsleitung wird den Vereinen auf der Fachschaftstagung einen neuen Spielplan vorstellen. Dieser sieht vor u.a., dass max. die Endspielteilnehmer 5 Spiele austragen werden. Eine Überbelastung ist somit ausgeschlossen. Auch wird den Trainern noch genügend Zeit bleiben zum Training.

Da es in den letzten Jahren doch einen großen Unterschied in der Spielstärke gab, Westfalenliga bis zur Kreisliga C, werden die Mannschaften Hedef Spor I und Sportfreunde Niederwenigern 1 an einem Samstagnachmittag ein Kurztornier durchführen. Gegner sind Mannschaften aus den überkreislichen Spielklassen. Angesprochen wurden der SC Obersprockhövel (Landesliga) und die TSG Sprockhövel (Oberliga). Die 2. Mannschaften von Hedef und den Sportfreunden werden dann die Spiele der Feldstadtmeisterschaft übernehmen.

Eröffnungsspiel

15.7., Anstoß: 18.30 Uhr

Das Eröffnungsspiel am 15.7., Anstoß 18.30 Uhr, wird der Ausrichter SG Welper bestreiten. Das 2. Spiel des Tages, Anstoß 19.40 Uhr, bestreitet der Titelverteidiger SuS Niederbonsfeld. Die Endspiele finden statt am Samstag, dem 20.7. Das Spiel um Platz 3 wird um 15.00 Uhr und das Endspiel um 17.00 Uhr angepfiffen.



Auch in diesem Jahr unterstützt die Sparkasse Hattingen die Feldstadtmeisterschaft. An dieser Stelle schon jetzt vielen Dank. Ohne die Hilfe der Sparkasse wäre es nicht mehr möglich ein Turnier in dieser Größenordnung durchzuführen.

46. Hattinger Feldstadtmeisterschaft für Seniorenmannschaften um den Lothar-Gries-Gedächtnispokal.
Jugendbereich um den **SparkassenCup** Fußball.

Senioren/Lothar-Gries-Gedächtnispokal

Gruppe A: SG Welper – FC Sandzak Hattingen – VFL Winz-Baak
Gruppe B: SuS Niederbonsfeld – RSV Hattingen – SC Oberstüter
Gruppe C: TuS Hattingen – SG Hill Hattingen – DJK Märkisch Hattingen
Gruppe D: SF Niederwenigern 2 – TuS Blankenstein – Hedef Spor Hattingen 2

Das Eröffnungsspiel am 15.7. bestreiten um 18.30 Uhr die SG Welper und der FC Sandzak Hattingen. Anschließend um 19.40 Uhr spielen der Titelverteidiger SuS Niederbonsfeld gegen den RSV Hattingen.

Gemeinschaftstag

Sonntag, den 24.7.

13.00 Uhr: SF Niederwenigern 1 – CSV SF BO-Linden
14.00 Uhr: Hedef Spor Hattingen 1 – SV Herbede 1
15.00 Uhr: Spiel um Platz 3 Verlierer aus Spiel 1 und 2
16.00 Uhr: Endspiel Sieger aus Spiel 1 und 2

Sparkassen Cup Fußball

A.-Junioren:

1. Sportfreunde Niederwenigern, 2. Hedef Spor Hattingen, 3. TuS Hattingen

B.-Junioren:

1. JSG Welper/Blankenstein II, 2. TuS Hattingen, 3. Hedef Spor Hattingen, 4. Sportfreunde Niederwenigern, 5. JSG Welper/Blankenstein I

C.-Junioren:

Gruppe A

1. TuS Hattingen 1, 2. SG Hill Hattingen, 3. JSG Welper/Blankenstein 2

Gruppe B

4. Sportfreunde Niederwenigern, 5. JSG Welper/Blankenstein 1, 6. TuS Hattingen 2

D.-Junioren:

Gruppe A

1. TuS Hattingen 2, 2. TuS Hattingen 1, 3. Sportfreunde Niederwenigern, 4. SuS Niederbonsfeld

Gruppe B

1. TuS Hattingen 3, 2. Hedef Spor Hattingen, 3. DJK Märkisch Hattingen, 4. JSG Welper/Blankenstein

E.-Junioren (Altjahrgang)

1. TuS Hattingen, 2. Hedef Sport Hattingen, 3. Sportfreunde Niederwenigern, 4. DJK Märkisch Hattingen, 5. JSG Welper Blankenstein

E.-Junioren (Jungjahrgang)

1. TuS Hattingen, 2. SuS Niederbonsfeld, 3. DJK Märkisch Hattingen, 4. Sportfreunde Niederwenigern, 5. JSG Welper/Blankenstein

F.-Junioren (Altjahrgang)

Gruppe A

1. SuS Niederbonsfeld, 2. Sportfreunde Niederwenigern, 3. DJK Märkisch Hattingen 1, 4. JSG Welper/Blankenstein

Gruppe B

1. TuS Hattingen, 2. Hedef Spor Hattingen, 3. DJK Märkisch Hattingen 2

F.-Junioren (Jungjahrgang)

1. TuS Hattingen, 2. SuS Niederbonsfeld, 3. Sportfreunde Niederwenigern, 4. DJK Märkisch Hattingen 2

G.-Junioren

1. DJK Märkisch Hattingen, 2. SuS Niederbonsfeld, 3. Hedef Spor Hattingen, 4. JSG Welper/Blankenstein 1, 5. TuS Hattingen, 6. VFL Winz-Baak, 7. JSG Welper/Blankenstein, 8. Sportfreunde Niederwenigern

Alt-Herren (Sparkasse Cup Fußball)

Gruppe A

1. Sportfreunde Niederwenigern, 2. Hedef Spor Hattingen, 3. DJK Märkisch Hattingen

Gruppe B

1. SG Hill Hattingen, 2. VFL Winz-Baak, 3. SG Welper



Bäckerei - Konditorei - Cafe
BAUDACH
 Tradition seit 1900

Filiale Hattingen-Welper
 Thingstraße 30 (neben Netto)
 45527 Hattingen · ☎ 0 23 24 / 68 23 18

Stammhaus Dirk Baudach Verkauf und Backstube
 Otto-Hue-Straße 17
 58456 Witten-Vormholz
 Telefon 0 23 02 / 7 55 05

Filiale Bochum-Laer
 Alte Wittener Straße 1-3
 (im Smak-Markt)
 44803 Bochum
 Telefon 0 15 73 / 24 57 087

www.bäckerei-baudach.de

Sonnenglas



Die einzigartige Solarleuchte im nostalgischen Einmachglas. Prämiertes Design, fair produziert.

DER KÜSTERLADEN 

Buchladen in Blankenstein
Di.-Sa. 15.00-18.00 Uhr
Burgstr. 3 ☎ 32177

Schwimmen lernen

Drei **Ferienschwimmkurse** bietet die SG Welper in den Ferien an, um noch mehr Kindern das Schwimmen beizubringen. Das Angebot der Schwimmabteilung des Vereins richtet sich an Schüler der dritten bis sechsten Klasse, die noch nicht oder nicht sicher schwimmen können. Die Kosten pro Kind liegen bei zehn Euro. Die Kurse finden jeweils im Freibad Welper statt, und zwar von Montag bis Freitag: 11. bis 22. Juli, 9 bis 9.45 Uhr; 8. bis 19. August, 8 bis 8.45 Uhr und 8.45 bis 9.30 Uhr. Die Kurse werden vom Land gefördert. Weitere Infos erhalten Interessenten nach einer Mail an schwimmen@sgwelper.de. Hier sind auch Anmeldungen möglich.

Die Abfälle in Zeitungspapier einwickeln

Ausgefallen: Reinigung einiger Biotonnen wird am 21 Juli nachgeholt

Regelmäßig lässt die Stadt Hattingen die Biotonnen putzen. Bei der vorigen Reinigungstour durch Welper ist das Spülmobil unterwegs ausgefallen und nicht alle Tonnen konnten gereinigt werden. Die Reinigung dieser noch nicht gesäuberten Behälter in Be-

zirkl vier wird in drei Wochen, am Donnerstag, 21. Juli, nachgeholt. Damit alle betroffenen Behälter dann sauber werden, sollten die leeren Tonnen am Straßenrand stehenbleiben, bis das Reinigungsfahrzeug kommt. In der Biotonne werden Küchenabfälle, Gartenabfälle, sowie

Obst- und Gemüseabfälle gesammelt, welche zu Kompost weiterverarbeitet werden. Um eine umweltschonende Rohstoffnutzung zu ermöglichen, ist es besonders wichtig die Abfälle nicht in Plastiktüten zu sammeln, sondern in Zeitungspapier einzuwickeln.

Federmann wird Landesbeauftragter

Pfarrer wechselt zur „Evangelischen Kirche von Westfalen“

Der Wunsch nach einem Wechsel hat sich angekündigt: Vor einem Jahr plante Hansjörg Federmann eine berufliche Veränderung. Der Pfarrer der evangelischen Gemeinde Welper-Blankenstein bewarb sich auf die Stelle des Superintendenten des Kirchenkreises Bochum. Doch er verlor die Wahl gegen Gerald Hagmann. Die Fra-

ge blieb weiter im Raum stehen. Jetzt hat Hansjörg Federmann die Antwort gefunden: Der 49-jährige Pfarrer wechselt zur „Evangelischen Kirche von Westfalen“ und wird „Landeskirchlicher Beauftragter für Fundraising und Mitgliederbindung“, und zwar am 1. September dieses Jahres. Seit elf Jahren ist Hansjörg Federmann

Pfarrer in Hattingen. Er wurde im 2005 mit seiner Frau Sabine in eine Gemeinde gerufen, die kurz zuvor aus Welper und Blankenstein zusammengesetzt worden war. 2006 stieß Uwe Crone dazu. Im gleichen Jahr entstanden Ideen, deren Verwirklichung das Gemeindeleben bis heute beleben.

Seniorentreff

In Blankenstein treffen sich jeden Montag in der Zeit 14.30 bis 16.30 Uhr Senioren im städtischen Seniorentreff im ehemaligen Café am Stadtmuseum am Marktplatz 1-3. Die Gruppe bietet Kontakt zu Gleichaltrigen, und die Treffen bieten viel mehr als nur ein Kaffeetrinken. Es wird miteinander gespielt, geklönt und sich über alle möglichen Themen ausgetauscht. Durch die regelmäßigen Treffen entstehen Freundschaften, und man entkommt dem Alleinsein in den eigenen vier Wänden. Frau Fehn, die ehrenamtliche Leiterin der Seniorengruppe in Blankenstein, freut sich auf



Im Café am Stadtmuseum wird gespielt, geklönt, diskutiert.

Foto: Stadt Hattingen

viele neue Mitstreiter. Interessierte sind eingeladen.

Welper aktiv:

Netzwerktreffen und Vortrag

Jeden zweiten Mittwoch im Monat tauschen sich die Gruppen von „Welper aktiv“ von 17 bis 19 Uhr im Gemeindeamt in Welper über die vielfältigen Netzwerkaktivitäten aus. In der zweiten Stunde der turnusmäßigen Netzwerktreffen werden (ab 18 Uhr) Referate, Vorträge und Informationen zu unterschiedlichen Themen angeboten und dazu auch externe Referenten eingeladen. Die Themen werden im Vorfeld von den Netzwerkern gemeinsam ausgewählt. Jeder ist herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen! Rückfragen an Sabine Brüning, Ruf 01 72/3 93 41 40, E-Mail kontakt@welper-aktiv.de
 Welper aktiv, Redaktionskreis, Stadtteiltreff, Marxstraße 81, 45527 Hattingen, Ruf 01 71/1 14 24 33 Fax 0 23 32/70 04 30, www.welper-aktiv.de, E-Mail; kontakt@welper-aktiv.de

Lkw brennt

Ein Lkw-Brand im Kreuzungsbereich Blankensteiner Straße/Marxstraße gemeldet. Bei Eintreffen brannte Dämmmaterial im Bereich des Motorraums. Die Einsatzkräfte klemmten die Fahrzeugbatterien ab und kippten das Fahrerhaus nach vorne, um den Brand mit einem C-Rohr zu bekämpfen. Der LKW-Fahrer wurde durch den Rettungsdienst wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung untersucht. Ein Transport erfolgte hier jedoch nicht.

Samstag, 27. August, 19 Uhr

Ev. Kirche an der Burg, Burgstr. 3, Hattingen-Blankenstein. (Parken „Historischer Ortskern“ im Tünken). Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

„Sommernacht“

Liederabend zur Eröffnung der Blankensteiner Abendmusik

Die jungen Künstler Inga Balzer (Sopran) und Tilman Wolf (Piano) stellen einerseits die sieben frühen Lieder von Alban Berg im Mittelpunkt, die mit dem Stück „Nacht“ beginnen und mit „Sommertage“ enden. Andererseits kommen Vertonungen von Shakespeares poetischen Werken zu Gehör sowie Lieder von Felix Mendelssohn, Wolfgang Amadeus Mozart. Mit Roger Quilter und Gerald Finzi.

Begleitung von Kranken, Trauernden und Sterbenden

„Pastoralpsychologisches Zentrum Rhein-Ruhr“ eröffnet – Wachsenden Bedarf decken

An der Eröffnung des neugegründeten „Pastoralpsychologisches Zentrums Rhein-Ruhr“ (PZ.RR) in Hattingen nahmen rund 100 Gäste teil.

Durch Grußworte waren der Vorstand der „Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie“ (DGfP), der „Vorstand des Bundesverbandes für Trauerbegleitung“ (BVT), die „Sektion Klinische Seelsorge Ausbildung“ (KSA), der „Rheinisch-westfälische Arbeitskreis der KSA“ sowie die theologischen Hochschulen „Ewersbach“ und „Evangelische Fachhochschule in Bochum“ vertreten. Das bereits im letzten Jahr privat gegründete PZ.RR widmet sich der Aus- und Weiterbildung von Menschen, die in der Begleitung von Kranken, Trauernden und Sterbenden, in Hospizen und Krankenhäusern, oder ganz allgemein als Seelsorgende tätig sind. Die anspruchsvollen Kursangebote nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP/KSA) sowie dem Bundesverband Trauerarbeit (BVT) sollen einen wachsenden Bedarf decken, der durch die zunehmende Bedeutung und Professionalisierung seelsorgerlicher Arbeit auch in dieser Region entstanden ist. Geschäftsführer sind Sven Dreger und Annedore Methfessel. Sven Dreger lebt



Festredner und Gastgeber bei der Eröffnung des „Pastoralpsychologisches Zentrums Rhein-Ruhr“ (PZ.RR) im Paul-Gerhardt-Haus in Hattingen-Welper (v.l.): Professor Dr. Andreas Heiser, Rektor der „Theologischen Hochschule Ewersbach“, Pfarrer Matthias Steinleitner (DGfP); Christine Stockstrom (BVT); Sven Dreger, Geschäftsführer und Gesellschafter des PZ.RR; Annedore Methfessel, Geschäftsführerin des PZ.RR; Professor Dr. Andreas Tromm, Vorsitzender des „Vereins Trauerarbeit“ und Chefarzt am „Evangelischen Krankenhaus Hattingen“; Professor Dr. Desmond Bell, Studiengang Gemeindepädagogik und Diakonie an der „Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe“ in Bochum; Pfarrerin Bärbel Vogtmann (KSA); Professor Dr. Michael Klessmann (KSA); und Dr. Christoph Methfessel, Gesellschafter des PZ.RR.

in Leverkusen, ist ausgebildeter Supervisor (DGfP), Kursleiter für „Klinische Seelsorgeausbildung“ (KSA) und Pastor im „Bund Freier evangelischer Gemeinden“. Annedore Methfessel wohnt in Wuppertal, ist KSA-Kursleiterin und Lehrsupervisorin (DGfP) und damit auch zur Ausbildung anderer KSA-Supervisoren qualifiziert.

GESUNDE ERNÄHRUNG IST UNS WICHTIG!

Heinrich-Puth-Straße 6 – 8 • 45527 Hattingen-Blankenstein

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Freitag, 12.8.2016

Anzeigenschluss: 5.8.2016

Kletterer erobern Fassade

Blühende Pflanzen wollen hoch hinaus

Kaum eine Pflanze löst bei uns so sehr die Assoziation von einem Märchenreich aus, wie es die Kletterrose vermag. In der Geschichte der Brüder Grimm umhüllte sie 100 Jahre lang das Schloss mit der schlafenden Prinzessin, bis der Prinz kam und sein Dornröschen wachküsste.

Märchenhafte Bilder entstehen noch heute durch Rosen, die im Sommer blütengeschmückt Lauben oder Torbögen im Garten umranken oder, an eine Hauswand gepflanzt, Fenstern und Türen einen blütenreichen Rahmen bieten.

Die Bezeichnung „Kletterrosen“ ist allerdings etwas irreführend, denn die klassischen Sorten können nicht wie Efeu oder Wilder Wein selbstständig an Wänden in die Höhe wachsen, sondern sind auf Unterstützung angewiesen. Damit die Rosen Halt finden, müssen sie an eine Pergola oder ein Spalier angebunden werden.

Vom Landschaftsgärtner beraten lassen

Wer seinem Haus eine blühende Hülle verpassen möchte, sollte sich von einem Landschaftsgärtner beraten lassen: Die Experten informieren über die verschiedenen Kletterhilfen und deren sachgerechte Anbringung, helfen bei der Pflanzenauswahl und wissen, wie der Standort für ideale Wachstumsbedingungen beschaffen sein muss. Außerdem können sie schöne Kombinationsmöglichkeiten mit anderen blühenden Kletterpflanzen aufzeigen.

Die klassischen Kletterrosen erreichen eine Höhe von etwa zwei bis drei Metern. Sie blühen zumeist mehrmals im Jahr und können so die Hauswand vom Juli bis in den November hinein schmücken. Die Blüten der Kletterrosen bilden sich an den Seitentrieben. Werden die Haupttriebe beim Binden möglichst waagrecht oder bogenförmig geleitet, entwickeln sich mehr Seitentriebe.



Die klassischen Kletterrosen blühen zumeist mehrmals im Jahr und können so die Hauswand vom Juli bis in den November hinein schmücken. Foto: BGL



„Unser Hafen“ hat auch in Essen einen „Friedhof gemeinsam für Mensch und Tier“ eingerichtet. Im Bild: Mustergrab als Anregung für die Gestaltung des Grabsteines. Foto: Unser Hafen

Liebe über den Tod hinaus

Erlass regelt Bestattung von Mensch und Tier

Tierliebe geht weit. Sie geht über den Tod hinaus. Das hat die „Deutsche Friedhofsgesellschaft“ veranlasst, unter dem Namen „Unser Hafen“ in Braubach am Rhein den ersten „Friedhof gemeinsam für Mensch und Tier“ zu eröffnen - offenbar mit Erfolg.

Voriges Jahr hat die Gesellschaft auch in Essen-Fintrop einen Friedhof dieser Art eingerichtet. Auf den Trend hin hat das NRW-Gesundheitsministerium einen Runderlass zum Bestattungsgesetz herausgegeben, der regelt, wie und ob eine Bestattung mit Tieren erlaubt ist. Sie ist erlaubt. Allerdings mit Einschränkungen. Grundsätzlich sind Friedhöfe Menschen vorbehalten. Das bleibt auch so. Ausnahmen sind sogenannte Tierfriedhöfe, wo ausschließlich Haustiere beigesetzt sind wie in Sprockhövel oder in Dortmund-Kley. Auf Friedhöfen können Tiere als sogenannte Grabbeigabe mit dem Toten bestattet werden. Das geht nur in einer Urne mit der Asche des Haustieres, sowohl bei einer Sarg- wie bei einer Urnenbestattung. Das gilt für alle Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, es sei denn, eine Kommune verhindert das in ihrer Friedhofssatzung.

Thema zieht immer weitere Kreise

Den Kommunen lagen bislang nur sehr wenige Anfragen vor, das Thema zieht aber immer weiterer Kreise. Und wie sieht das praktisch aus? Wer die ewige Ruhe zusammen mit seinem Haustier finden möchte,

muss die Tierleiche verbrennen lassen und am besten schriftlich verfügen, dass die eigene Bestattung nur zusammen mit der aufbewahrten Tierurne erfolgen soll. Andere Möglichkeiten gibt es nicht.

Bei der Gestaltung des Grabsteins gelten besondere Regeln. Bei der Darstellung darf das Tier nicht im Vordergrund stehen, also deutlicher dargestellt sein als der Mensch. Das bezieht sich auf die Schriftgröße wie auch auf grafische Elemente auf dem Grabstein.



**Bommerholzer
Baumschulen**

Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen!
Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz

Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

Neue Formen der Trauer

Die Bestattungskultur hat sich verändert

„Im Spannungsfeld von Individualität und Anonymität sucht eine mobile, säkularisierte Gesellschaft nach einem neuen Kontext für den Tod“, schreibt das „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur“ auf seiner Internetseite.

Dabei könne es um die Verknüpfung von virtuellen Formen des Gedenkens in Form von QR-Codes auf einem Grabstein genauso gehen wie um den Wunsch, Mensch und Tier gemeinsam zu bestatten. Vor ungefähr 20 Jahren war die Erdbestattung in einem Wahlgrab die dominante Bestattungsform.

Zu einer Beerdigung sprach meist ein Pfarrer tröstende Worte, und das Grab erhielt ein von einem Steinmetz gefertigtes Grabmal. In den vergangenen Jahren haben die Bestattungskultur und der Umgang mit der Trauer erhebliche Veränderungen erfahren.



Erdbestattung in einem Wahlgrab war die dominante Bestattungsform. In den vergangenen Jahren hat die Bestattungskultur eine erhebliche Veränderung erfahren. Foto: BDB

QR-Codes und digitaler Nachlass

Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur, nennt das einen „Wandlungsschub“. Eine gewachsene Vielfalt unterschiedlicher Angebote von Bestattungsformen eröffnet individuelle Wahlmöglichkeiten, die nicht selten von den überlieferten Traditionen abweichen. Getrauert wird heute nicht mehr nur

konkret in Tränen und emotionaler Ergriffenheit, sondern auch im Internet. QR-Codes auf Grabsteinen können auf die Lebensgeschichte des Verstorbenen im virtuellen Raum verweisen und erhalten zugleich einen konkreten Ort der Trauer an einem Grab.

„Hier gehen neue Trends und gewachsene Formen der Trauer am Grab eine gute Verbindung ein“, sagt Wirthmann. Mit neuen gravierenden Problemfeldern werden Angehörige auch konfrontiert, wenn es um den digitalen Nachlass ihrer Verstorbenen geht: Was passiert mit E-Mail-Konten, digitalen Guthaben, Nutzungslizenzen für Lieder und Filme, die heruntergeladen wurden?

Nur noch die Hälfte nötig Stadt möchte einige Friedhöfe schließen

Nur die Hälfte der städtischen Grabstätten werden noch benötigt. Auf der Streichliste der Stadt stehen Bredenscheid und Teile der Friedhöfe Blankenstein, Waldstraße und Welper. Das soll Kosten sparen.

Das Ingenieurbüro „Entera“ hat das im Auftrag der Stadt herausgefunden. Die Ratschläge des Büros sind im Bauausschuss vorgestellt und beschlossen worden. Eine Stilllegung bedeutet, dass keine weiteren Bestattungen durchgeführt werden. Erdbestattungen sind in Bredenscheid seit 2012 nicht mehr möglich. 2037 wäre die letzte Frist abgelaufen, der Friedhof könnte entwidmet werden.



©fotolia



Claudia Pluta
Bestatterin

Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

**DER TOD IST DIE GRENZE DES
LEBENS, ABER NICHT DER LIEBE.**

Unbekannter Autor

Gefühle überdauern die Zeit.
Wir sind immer für Sie da.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Tel. 0 23 24 - 64 95

BESTATTUNGEN

Triestram

www.triestram-bestattungen.de

Ein frühes Testament beruhigt

Das einzig Sichere ist der Tod. Dem wird niemand entgehen, egal ob man ihn als Schreckgespenst oder Erlösung betrachtet. Das Ungeheure an ihm ist der Zeitpunkt. Meistens kommt er unvorbereitet, bei einigen zu früh. Vielleicht wäre es nicht schlecht, gewisse Dinge schon bei Lebzeiten geregelt zu haben – mit einem Testament.

Das ist ganz einfach: es reicht ein Blatt Papier, ein Kulli, ein geschriebener Text mit dem letzten Willen, eine Unterschrift plus Datum.

Vielleicht hat man einen besonderen Gegenstand, dem man jemand bestimmten überantworten möchte, oder ganz genaue Vorstellungen von der Beerdigung und dem Zeremoniell, oder möchte sein Vermögen so gerecht aufteilen, dass es zu keinen Streitereien kommt; dann sollte man schon beizeiten die Dinge schriftlich regeln, sodass man sicher sein kann, dass geschieht, wie man es sich wünscht.

Übrigens ist es ganz einfach, ein gemachtes Testament zu ändern, auch wenn es gerade unzugänglich bei einem Notar oder im Banktresor liegt. Man schreibt dazu einfach ein weiteres mit neuerem Datum. Es gilt immer das aktuellste Testament.

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Freitag, 12.8.2016

Anzeigenschluss: Freitag, 5.8.2016

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe
in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

Marxstraße 70 b
45527 Hattingen
Tel. 02324 - 605 15
Fax 02324 - 60307



bis So. 17.7. Eintritt frei

Ausstellung FamilienBild A3

Hattinger Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, sich mit dem Begriff FamilienBild kreativ auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse werden nun in einer Ausstellung präsentiert.

Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen



bis So. 2.10. sonntags ganztägig
8.35, 13.05 & 17.05 Uhr

Mit Volldampf durch das Ruhrtal

Dampfzugfahrten auf der Strecke Hattingen - Hagen

Alter Bahnhof Hattingen, Bahnhofstraße 79, 45525 Hattingen

bis Fr. 21.10. freitags ganztägig

Schienenbusfahrten mit der Ruhrtalbahn auf der Strecke Hattingen - Hagen.

Alter Bahnhof Hattingen, Bahnhofstraße 79, 45525 Hattingen

bis So. 4.12. 15 – 18 Uhr

Ausstellung „FACHWERK.1611“

2016 widmet der Heimatverein Hattingen/Ruhr dem Bügeleisenhaus und seiner über 400-jährigen Geschichte als Wohn-, Geschäfts- und Heimathaus eine Sonderausstellung, in der sich alles um das Bauen und Sanieren von, sowie um das Leben im Fachwerkhaus dreht. Schirmherr der Ausstellung ist Hattingens Bürgermeister Dirk Glaser. Museum im Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1, 45525 Hattingen



Do. 7.7. 17.30 Uhr
Social Media in the Age of Contradictory Consciousness:

Die Facebook Ideologie

Vortrag von Prof. Geeht Lovink in der Reihe „Angewandte Kulturreflexion“
Universität Witten Herdecke



Fr. 8.7. 15.30 – 17.30 Uhr

Naturwerkstatt Nachtigall: Papierschöpfen

Workshop mit Naturpädagogin Birgit Eshes für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Anmeldung erforderlich unter (02302) 93664-10.

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall



Fr. 8.7. 18 – 22 Uhr

Nachttrödelmarkt

Schnäppchenjagd für Nachtteulen - Eintritt frei!

WERK^oSTADT Witten, Mannesmannstr. 6

Sa. 9.7. 7 – 14 Uhr

Großer Kindertrödelmarkt

Traditioneller Auftakt des Hattinger Ferienspaßes (vom 9.7. bis zum 19.8.). Die Stellplätze werden nur an Kinder vergeben. Anmeldung für die Stellplätze erforderlich. Innenstadt Hattingen; Veranstalter: Stadt Hattingen (Haus der Jugend), Tel. (0 23 24) 95 08 46

Sa. 9. & So. 10.7. 10 – 18 Uhr

Wittener Oldtimerfestival

Mehr als 200 klassische Automobile und Motorräder; Museum Zeche Nachtigall & Museum Zeche Theresia

Sa. 9.7. 22 Uhr

Global Beats Party

Balkan Beats, Electro Swing, Global Sounds

WERK^oSTADT Witten, Mannesmannstr. 6

So. 10.7.

Schienenbusfahrten mit der Ruhrtalbahn

auf der Strecke Hattingen - Hagen. Abfahrtszeiten und Preise unter www.ruhr-talbahn.de; Alter Bahnhof Hattingen, Bahnhofstraße 79, 45525 Hattingen

So. 10.7. 11 – 14 Uhr

FamilienKunst.

Picknick im Museumshof Im Rahmen der Ausstellung „FamilienBild A3“.

Die Teilnahme an der Aktion ist kostenlos, bitte bringen Sie eine (Familien)-Decke für das Picknick mit! Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen, Eintritt: frei

Mi. 13.7. 19.30 Uhr

Komplexe Idyllen

Lesung und Gespräch mit Monika Rinck

Universität Witten Herdecke

Do. 14.7. 9.15 Uhr

Seniorenwanderung

in Lütgendortmund, Volksgarten und Schloss Dellwig; Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus; Schlußshock: noch offen; Wanderführer: Lotti Danisch, Tel. 02302 12963; Manfred Birk, Tel. 02302 60415; Deutscher Alpenverein, Tel.: 02302 2781935

Do. 14.7. – Sa. 23.7.

Hüttentour 2016

in den Raum Bayern oder Tirol, Ausschreibung in dieser Hütte; Deutscher Alpenverein, Tel.: 02302 2781935

Fr. 15.7. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit Bastelspaß

„Quentin Qualle - Die Muräne hat Migräne“ von Jens Carstens u.a.; Hans, die Muräne, hat ganz schlimme Migräne. Geschichte der nimmersatten Muräne recht, denken viele der kleinen Meeresbewohner. Nur Quentin, der tapfere Quallenjunge will Hans mit einer heilenden Alge aus seinem Garten helfen. Für Kinder ab 4 Jahren. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, 45525 Hattingen Eintritt: Unkostenbeitrag 1,50 Euro, VK ab 8.7.

Fr. 15.7. 17 Uhr

Cocktail Workshop

Cocktailmixen für Anfänger - Teilnahme kostenlos, Jugendcafé Treff^o WERK^oSTADT Witten, Mannesmannstr. 6

Sa. 16.7. 22 Uhr

fuck*d

Deephouse & Techno mit Mahan und Monotonus

WERK^oSTADT Witten, Mannesmannstr. 6

So. 17.7. ganztägig

Kindertag im Eisenbahnmuseum Bochum

Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen



So. 17.7. 10 – 20 Uhr

14. Wittener Boule-Turnier

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 17.7. 11 – 17 Uhr

MontanTicketRuhr

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 17.7. 11 – 18 Uhr

Trödelmarkt

am Seeufer des Kemnader Sees Bereich Heveney, Witten/Bochum

So. 17.7. 14 Uhr

Stadtrundgang „Jüdisches Leben in Witten“

Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

So. 17.7. 14.30 Uhr

Der Weg in die Tiefe

Offene Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts
LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall



Mo. 18.7. 20 Uhr

Sascha Grammel

Ich find's lustig!
Westfalenhalle 1, Dortmund

Di. 19.7. 10.30 Uhr

Glasklar

Werksbesichtigung Pilkington
Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

Di. 19.7. 16 Uhr

(jeden 3. Dienstag im Monat)

Talk im Pütt

Grillen am Pütt
Am Pütt, Kirchstraße 18, Witten-Herbede

Di. 19.7. 20 Uhr

Besen, Besen, seid's gewesen...

Ein Balladenabend mit alten und neuen Mitgliedern des Theaters der UW/H
Universität Witten Herdecke

Mi. 20.7. 10 Uhr

Der Weg des Eisens

Busrundfahrt durch den südlichen EN-Kreis
Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

Sa. 23.7. 10 – 14 Uhr

Papa-Zeit:

„Mit Piratenbooten auf Schatzsuche“
„Die Leinen los und die Segel gesetzt, Piratenboote ahoi...“ singen die mutigen Piratinnen und Piraten, als es auf stürmische Fahrt zu der Schatzinsel geht. Doch zuerst müssen aus großen Kartons die Piratenboote und die Bambushütten am Strand der Insel gebastelt und bemalt werden. Bitte mitbringen: große Kartons, ein altes Bettlaken, einen Malkittel und einen gesunden Beitrag zum „Zweiten-Frühstücks-Buffer“. Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren in Begleitung durch den Vater, Opa oder Patenonkel. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, 45525 Hattingen Eintritt: Materialkosten 5 Euro, VK ab 15.7.

Sa. 23.7. Einlass 14 Uhr

Oberhausen rockt!

Am Stadion Niederrhein, Lindnerstr. 2, Oberhausen,
Infos & Tickets: www.oldie-rock.de

Sa. 23.7. 22 Uhr

WERK^oSTADT Chartparty

mit DJ Rainer
WERK^oSTADT Witten, Mannesmannstr. 6

So. 24.7. 11 & 15 Uhr

Segwaytour

durch das Muttental, Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

So. 24.7. 14.30 Uhr

Zeche Eimerweise

Offene Themenführung zu den Kleinzechen im südlichen Ruhrgebiet. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Mo. 25.7. 10 Uhr

Streng überwacht – Wasserwerk Witten

Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

Di. 26.7. 15.30 – 17.30 Uhr

Zechen-Safari:

Hummel, Käfer, Schmetterling – Entdeckungen auf den wilden Wegen.

Große und kleine Naturforscher unterwegs im Industriemuseum. Anmeldung erforderlich unter (02302) 93664-10. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Do. 28.7. 11 Uhr

SommerLeseClub unterwegs

Wie sieht es hinter den Kulissen einer Buchhandlung aus? Wolltest du schon immer mal wissen, wie eine Buchhandlung funktioniert? Wo ist der Unterschied zwischen einer Bibliothek und einer Buchhandlung? Diese und viele weitere Fragen werden wir bei einem Besuch in der Mayerschen Buchhandlung in Hattingen erforschen. Exklusiv für Mitglieder im SommerLeseClub. Da Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, 45525 Hattingen, Eintritt: Eintritt frei

Fr. 29.7. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit Bastelspaß

„Lotties neues Badetuch“ von Petra Mathers.

Huhn Lottie und Enterich Herbert erleben einen aufregenden Sommertag am Meer – mit dabei ist das neue rote Badetuch mit weißen Tupfen von Tante Mattie. Das Badetuch erweist sich als äußerst nützlich und vielseitig. Für Kinder ab 4 Jahren. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, 45525 Hattingen, Eintritt: Unkostenbeitrag 1,50 Euro, VK ab 22.7.

Fr. 29.7. 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Julia Sossinka

im Rahmen der Reihe Junges Museum.

Sossinka kann auf eine große Anzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Bonn, Düsseldorf, Aachen und Dresden sowohl zahlreiche Kunstpreise und Reisestipendien u.a. in Frankreich, Island, den Niederlanden und der Schweiz zurückschauen. Julia Sossinka gehört zu einer Künstlergeneration, die in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt Werke voll Inspiration und unbekümmerter Neugierde schafft. Ihre oft filigranen Abstraktionen zeigen sich in einer munteren Farbigkeit. Für die Ausstellung wird die

Künstlerin eine auf den Raum bezogene Installation präsentieren. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen

Sa. 30.7. 10.30 Uhr

Unter-Tage-Tour

Bergbau-Tour mit dem Highlight der Stolzenführung, Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

Sa. 30.7. 14.30 Uhr

Herrliches Herbede

– Fachwerk und Ruhrsandstein

Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433

Sa. 30.7. 15.30 Uhr

Dünkelbergstollen

Große Bergwerkstour für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung bis 28.7. unter (02302) 93664-10. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Sa. 30.7. 22 Uhr

80er Party

Die Kult-Party mit den Kulthits

WERK^{STADT} Witten, Mannesmannstr. 6

So. 31.7. 7 Uhr

Rieselfelder Münster

Vogelkunde – Exkursion. Anmeldung vor Ort! Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Treffpunkt: Rathaus Hattingen, Rathausplatz 1, 45525 Hattingen, Eintritt: 7,50 Euro, Anmeldung vor Ort

So. 31.7. 14.30 Uhr

Unter Dampf

Vorführung der historischen Fördermaschine aus dem Jahr 1887 LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Mi. 3.8. 16 Uhr

Stadtrundfahrten im Doppelstock-Cabriobus

In modern ausgestatteten Reisebussen geht es auf eine rund zweistündige Entdeckungstour durch die Hattinger Altstadt, zum Wasserschloss Haus Kemnade und zur Elfringhauser Schweiz. Auch die klassischen Sehenswürdigkeiten – Burg Blankenstein, Isenburg, Nikolaus-Groß-Haus und St.-Mauritius-Dom – stehen auf dem Besichtigungsplan.

Treffpunkt: Rathaus, Rathausplatz 1, 45525 Hattingen

Mi. 3.8. 18 Uhr

Filmdreh Workshop

Teilnahme kostenlos, Jugendcafé Treff^o WERK^{STADT} Witten, Mannesmannstr. 6

Do. 4.8. 17 Uhr

Abend“fahrt“

(statt Sektionsabend) mit der MS Schwalbe – Lakebrücke – Bommern – Lakebrücke; Treffpunkt: Anleger MS Schwalbe an der Lakebrücke; Schlußhock: Zollhaus Herbede, Ruhrtal 1; „Wander“führer: Thomas Sturm, Tel. 02302 89683; Deutscher Alpenverein, Tel.: 02302 2781935

Do. 4.8. 18 Uhr

Filmdreh Workshop

Teilnahme kostenlos, Jugendcafé Treff^o

WERK^{STADT} Witten, Mannesmannstr. 6

Fr. 5. – So. 7.8. Fr. & Sa. 15 – 24 Uhr, So 12 – 20 Uhr

Bierbörse in Schwelm

Schwelm Neumarkt, Innenstadt

Sa. 6. & So. 7.8. Sa. ab 13 Uhr, So. ab 11 Uhr

Sommerfest auf Haus Herbede

Haus Herbede, von Elverfeldt-Allee 12, Witten-Herbede

So. 7.8. 11 – 15 Uhr

Familientrödelmarkt

Das Eldorado für Schnäppchenjäger

WERK^{STADT} Witten, Mannesmannstr. 6

So. 7.8. 11 Uhr

NudelBlues-Fest

Zum 20-jährigen Bestehen unseres Bandweber-Museums wollen wir am Todestag von Joseph-Marie Jacquard (* 7. Juli 1752; † 7. August 1834), dem Erfinder der Lochkarten-Steuerung für Webstühle, das Bandweber-Nudel-Blues-Fest feiern. Gemeindezentrum Elfringhausen, Felderbachstraße 59, 45529 Hattingen-Elfringhausen

Do. 1.9. – So. 4.9. ganztägig

Do., Sa., So.: 12 – 22 Uhr

Fr.: 17 – 22 Uhr

Kulinarischer Altstadtmarkt

Am verkaufsoffenen Sonntag (4. September) haben die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet. (beantragt) Kirchplatz, 45525 Hattingen



DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.
Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de

Image Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, 12.8.2016
Anzeigenschluss: Freitag, 5.8.2016

Image

Titelbild: HELIOS Klinik Hattingen-Holthausen, Foto. R. Schletter
Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 · 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 0 23 02/98 38 980, Fax: 0 23 02/98 38 989, E-Mail: info@kamk.de, www.kamk.de
Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl, J. Zaborowski (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund
Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hammer

Angebote

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.08.2016. Preise inkl. MwSt.

Wir produzieren schon ab 0,25m³



Betonverkauf



JCB Bagger 8026 mieten

Jetzt neu im Mietpark:
Der modernste Minibagger von JCB
Zuzügl. Versicherung. (Evtl. Diesel & Reinigung)



Werkzeuge aller Art

ab 2⁵⁰
pro Stück



Hangflorsteine

z.B. Hangflorstein mini in grau

35/28/20 Unsere Farben:
Hangflorsteine ohne Inhalt



159⁰⁰
pro Tag



Novasan Lava-Dekor

Mineraldekor für Gartenanlagen.
Zur Drainage & Bodenverbesserung.
Verhindert die Bodenerosion und hemmt den Unkrautauflauf. 20 Liter

Hotrega Reiniger



ab 11⁹⁹
pro 1l Flasche

- | | |
|---|---------|
| Hotrega Grünbelagentferner 1l Konzentrat | 12,99 € |
| Hotrega Bio-Aussenreiniger 1l | 11,99 € |
| Hotrega Terrassenplatten-Reiniger 1l Konzentrat | 11,99 € |

3⁹⁹
pro Sack



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte

